STADT **BRANDIS**

Ausgabe 09/2016
19. September 2016

Brandiser **Stadtjournal**

Amtsblatt der Stadt Brandis mit den Ortsteilen Beucha, Brandis, Polenz

Ratskeller am Markt droht einzustürzen

Sicherungsmaßnahmen sind nicht umsetzbar
Seit Anfang August ist die Rathausgasse gesperrt. Grund ist der drohende Einsturz des ersten Brandiser Rathauses – dem Ratskeller, Markt 9. Trotz intensiver Bemühungen der Stadtverwaltung konnte bisher kein Investor für das Gebäude gefunden werden. Die Sicherung ist wirtschaftlich und finanziell nicht umsetzbar.

Mehr Plätze für Kinderbetreuung nötig

Jugendamt dringt auf Kapazitätsausbau
Mit einem Grundsatzbeschluss ging der Stadtrat im April voran: Der Beschluss zur Kindertagesstättenstrategie beinhaltet den komplexen Neubau einer Einrichtung in Brandis, der die Standorte Kindertagesstätte „Regenbogen“ mit ihrer Außenstelle Kinderkrippe ablösen soll.

Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte an dieser Stelle ausnahmsweise auf einen Leserbrief reagieren, der kürzlich in der Leipziger Volkszeitung abgedruckt wurde. Darin spricht sich ein Brandiser Bürger leidenschaftlich für den Erhalt des Alten Rathauses aus. Völlig zu Recht verweist er auf das schöne Ensemble am Markt. Und richtig ist auch sein Aufruf, sich der Geschichte zu besinnen, um einen Bogen zu schlagen zwischen Tradition und Moderne. Zu gern möchte ich diesen Leserbrief mit unterschreiben.

Aber zwischen der Tradition und Moderne liegt etwas anderes: die Gegenwart. Und die sieht in Bezug auf unseren Ratskeller mehr als ernüchternd aus. „Gefahr in Verzug“ stand mehrfach im letzten Gutachten zur Standsicherheit des Alten Rathauses. Das Gebäude ist stark einsturzgefährdet, und es müsste allein zur Absicherung eine sechsstellige Summe aufgewendet werden.

Und da sind wir bei der Realität der Gegenwart, die ihre eigene Dynamik hat und die zum Handeln zwingt. Seit Jahren bemühen wir uns um Investoren: vergebens, das Gebäude kann wirtschaftlich nicht gerettet werden, jetzt geht es auch baulich nicht mehr. Denn leider ist es mitnichten so, dass, wie der Leserbrief suggeriert, nur ein paar Facetten aufpoliert werden müssten. Nein, die Forderung des Leiters der Sächsischen Landesstelle für Bautechnik ist eindeutig: Sowohl die Fachwerkwand zum Markt als auch die Außenwand zur Rathausgasse müssen ersetzt werden. Aber was bliebe denn vom Denkmal übrig, wenn straßenseitig praktisch eine Wand gezogen wird und das Gebäude nicht mehr sichtbar ist?

Auf dem Bogen zwischen Tradition und Moderne müssen wir immer auch sehen, dass wir den Anforderungen der Gegenwart gerecht werden. Und ich wiederhole hier gern, was ich an dieser Stelle im Juni geschrieben habe: der Marktplatz ist das Herz einer Stadt. Ein attraktiver, belebter und agiler Markt gehört zu einer lebendigen Stadt – eine eingehauste und abgesicherte Ruine mitten im Zentrum, und dies auf nicht absehbare Zeit, wäre aus meiner Sicht ein mittleres Desaster für das Stadtleben und den Einzelhandel der Innenstadt. Das kann nicht das Ziel sein.

Ihr Arno Jesse, Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Tontagebau: Raumordnungsverfahren wird abgeschlossen 3

4 Betreuungsplätze sind nicht mehr ausreichend

Ratskeller ist nicht mehr zu retten, Rathausgasse ist zur Verkehrssicherung gesperrt 5

6 Mähboot holt 40 Tonnen Wasserpflanzen aus Autobahnsee

Vertreter von Ministerien zu Gast bei der Innovationskommune Sachsen 7

8 Amtliche und Nichtamtliche Bekanntmachungen

Aufnahmefeier der 5. Klassen im Gymnasium Brandis 12

13 Die Energiesparmeister aus Sachsen kommen aus Brandis

Termine im September / Oktober in Brandis und Umgebung – zum Herausnehmen 19

Impressum

Brandiser Stadtjournal Amtsblatt und Stadtjournal der Stadt Brandis mit den Ortsteilen Beucha, Brandis und Polenz

Herausgeber: Stadt Brandis

Verantwortlich für den Amtlichen & Nichtamtlichen Teil:
Stadt Brandis, vertreten durch den Bürgermeister Arno Jesse

Verantwortlich für das Brandiser Stadtjournal und Anzeigen:
SÜDRAUM-VERLAG, Geschäftsbereich im DRUCKHAUS BORNA
Abtsdorfer Str. 36 • 04552 Borna • Tel.: 03433 207329 • Fax: 207331
redaktion@suedraumverlag.de • www.druckhaus-borna.de

Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA

(Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Für die Beiträge zeichnen die Autoren.)

Fotos: Stadt Brandis, Roger Dietze, Frank von Wieding, Rezept&Bild, fotolia, djd, bzw. die entsprechenden Autoren und Auftraggeber

Auflage: 6.000 Exemplare kostenlos in die Haushalte und Firmen der Stadt Brandis mit den Ortsteilen Beucha, Brandis und Polenz, zusätzliche Exemplare erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Brandis oder beim SÜDRAUM-VERLAG.

Laufende Ausgaben-Nummer: 42 (09/2016), Erscheinungstermin 19.09.2016 / Redaktionsschluss 01.09.2016

Die Ausgabe 10/2016 erscheint am 17.10.2016 (Redaktionsschluss 29.09.2016).

Weitere Exemplare des Brandiser Stadtjournal, des Brandiser Stadtführer und der Imagebroschüre erhalten Sie in der Stadtverwaltung Brandis.

TONTAGEBAU: RAUMORDNUNGSVERFAHREN WIRD ABGESCHLOSSEN

Südlich des Zeititzer Weges will die Tonwerk Brandis GmbH rund vier Millionen Tonnen Ton abbauen. Die bei der Stadtverwaltung Brandis eingegangenen Einwände zum geplanten Tontagebau Brandis-Nordfeld wurden innerhalb des Raumordnungsverfahrens fristgerecht bei der Landesdirektion Leipzig, Raumordnungsbehörde eingereicht. Das Raumordnungsverfahren wird derzeit nach Aktenlage abgeschlossen.

Damit ist jedoch die beantragte Erweiterung nicht vom Tisch. Bei einem Raumordnungsverfahren handelt es sich nicht um ein Genehmigungs-, sondern um ein Prüfverfahren. Es wird geprüft, ob das sogenannte raumbedeutsame Vorhaben in den „Raum“ passt. Das bedeutet es wird geklärt, ob es sich mit den Zielen oder Erfordernissen der Landes- und Regionalplanung in Einklang bringen lässt. Im Vorfeld verbindlicher Planungsverfahren sollen so mögliche Konflikte zwischen verschiedenen Nutzungsansprüchen an den Raum erkannt und mittels raumordnerischer Verfahren und Instrumente ausgeräumt werden.

Mit der Landesplanerischen Beurteilung schließt die Landesdirektion das Verfahren ab und schafft gleichzeitig die notwendige Voraussetzung für das eigentliche Genehmigungsverfahren, das bergbaurechtliche Planfeststellungsverfahren, welches vor der dann zuständigen Behörde, dem Oberbergamt Sachsen in Freiberg, beginnt.

Im Rahmen dieses Verfahrens wird das Vorhaben ausgelegt und ist innerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses für vier Wochen einsehbar. Der Termin wird entsprechend im Stadtjournal bekannt gegeben. Einwendungen können bis 14 Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder bei der Anhörungsbehörde oder der Gemeinde zur Niederschrift eingereicht werden. Auch die Stadtverwaltung ist hier noch einmal einwendungsberechtigt.

Diebstähle: Rückgang nur Makulatur

Die Zahlen der Kriminalitätsstatistik 2015 wurden vor Kurzem in der Stadtratssitzung von Falk Donner, Leiter des Polizeireviers Grimma, vorgestellt. Für die Stadt Brandis sind die Delikte insgesamt von 604 im Jahr 2014 auf 566 in 2015 zurückgegangen.

Vor allem Diebstahldelikte schlagen besonders zu Buche. Die Zahl der Diebstähle ging zwar von 272 im Jahr 2014 auf 269 in 2015 leicht zurück, „dieser Rückgang ist aber nur Makulatur“, so Donner. Die Betrugsfälle dagegen haben sich von 103 im Jahr 2014 auf 48 in 2015 etwa halbiert.

Die meisten Diebstahl- und Betrugsfälle kamen durch Beschaffungskriminalität zustande. Die Zahlen bei Sachbeschädigungen stiegen von 54 auf 62 Fälle, bei Rauschgiftdelikten von sieben auf 18 Fälle.

Gewaltstraftaten gab es laut der Statistik 2015 eine weniger als 2014, nämlich 55.

Die Aufklärungsquote im zuständigen Revier Grimma liegt bei 6.433 Fällen und damit bei 62,6 Prozent.

Anmeldung für Weihnachtsmärkte in Beucha und Brandis

Der traditionelle Weihnachtsmarkt in Beucha findet auch in diesem Jahr am 1. Advent, Sonntag, den 27.11.2016 ab 13 Uhr am Kirchberg statt. Der Heimatverein Beucha informiert, dass Hüttenpreise und Standgebühren wie im Vorjahr bleiben. Das Angebot sollen weihnachtliche Speisen und Getränke sowie weihnachtliche Artikel und Geschenke, jedoch keine Haushaltgegenstände, große Textilangebote o.ä. sein. Den Antrag bitte bis 07.10.2016 senden an: Heimatverein Beucha, Frau Süptitz, Dorfstraße 55a, 04824 Beucha.

Am zweiten Adventswochenende, 3. und 4.12.2016 wird der 3. Wichtelmarkt in Brandis, Hauptstraße stattfinden. An beiden Tagen geht das Programm um 14 Uhr los. Rückgabetermin für das Formular ist der 12.10.2016 in der Stadtverwaltung Brandis, Markt 1-3.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Herrn Schiebold, Telefon: 034292 655-54
E-Mail: schiebold@stadt-brandis.de
Hinweis: Es werden nur Händler mit Vorannmeldungen und daraus folgenden abgeschlossenen Verträgen zugelassen. Dies gilt für die Weihnachtsmärkte Beucha und Brandis. Händler und Vereine, die sich an einem oder beiden Weihnachtsmärkten beteiligen möchten, werden um schriftliche Anmeldung gebeten. Die Anmeldeformulare sind im Internet auf www.stadt-brandis.de unter Bürgerservice, Formularservice verfügbar oder können in der Stadtverwaltung während der üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden.

Auch Vereine und Institutionen sind dieses Jahr aufgerufen, sich an den Weihnachtsmärkten in Beucha und Brandis zu beteiligen.

BETREUUNGSPLÄTZE SIND NICHT MEHR AUSREICHEND

In der August-Sitzung des Stadtrates stellte das Planungsbüro Quartier Vier eine erste Vorplanung für den Bau einer neuen Kindertagesstätte in Brandis vor. Der Bedarf an zusätzlichen Plätzen in Krippe und Kindergarten ist ungebrochen. Eltern müssen teilweise ein Jahr lang warten, um einen Platz zu bekommen.

Anhand der Statistik kann man im Einzugsgebiet der Grundschule Brandis (das sind die Ortsteile Polenz und Brandis) von einer durchschnittlichen Geburtenzahl von 42 Kindern pro Jahr ausgehen. Damit ergibt sich ein rechnerischer Bedarf von 84 Krippen- und 168 Kindergartenplätzen. Derzeit ist entsprechend der Betriebserlaubnisse der insgesamt in Brandis vorhandenen Einrichtungen (Kita „Regenbogen“ mit Außenstelle und CVJM Kinderstube) ein Fehlbedarf von 31 Krippen- und 23 Kindergartenplätzen vorhanden.

Auch wenn der Garten großzügig scheint, reichen die Betreuungsplätze in Brandis nicht mehr aus.

Jugendamt des Landkreises Leipzig befürwortet den Neubau

Die Bedarfsplanung des Landkreises Leipzig ist Ende Mai dieses Jahres abgeschlossen worden. „Für die Stadt Brandis wurde bereits in den letzten Jahren auf fehlende Betreuungsangebote hingewiesen“, macht Bürgermeister Arno Jesse in der August-Stadtratssitzung deutlich. Wörtlich heißt es im Bedarfsplan: „Die zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in der Stadt Brandis sind nicht mehr ausreichend.“ Allein für die Jahre 2016/17 werden 20 Krippen- und 15 Kindergartenplätze zusätzlich gefordert. Auf längere Sicht hochgerechnet ist der Bedarf an zusätzlichen Plätzen weiter ansteigend. Aufgrund der Anzahl der wohnhaften Kinder und der zu erwartenden Zuzüge von Familien mit Kindern, sieht das Jugendamt perspektivisch den Bedarf von 26 Krippen- und 68 Kindergartenplätzen in der Stadt Brandis.

Der vorausgesagte Geburtenrückgang ist bisher nicht in dem Umfang eingetreten wie in früheren Prognosen zu Grunde gelegt. In der Mehrheit der kreisangehörigen Kommunen wurde eine gleichbleibende Geburtenzahl im Vergleich zu den Vorjahren erreicht. Das macht sich auch an der Zahl der Anfragen von Brandiser Eltern bemerkbar. Die liegen heute etwa viermal höher als noch vor fünf oder zehn Jahren. Jesse: „Wir müssen hier handeln. Sonst kommen wir in das Problem des Schadensersatzes. Das ist aus meiner Sicht keine Alternative.“ Hintergrund: Der Gesetzgeber gibt mit dem § 24 SGB VIII i. V. m. § 3 SächsKitaG Kriterien für die Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege vor, die vom Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Planung zwingend zu berücksichtigen sind. Zu diesen gehören insbesondere der Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres (§ 24 Abs. 2 SGB VIII), der Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt (§ 24 Abs. 3 SGB VIII) sowie die Vorhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen für Kinder im schulpflichtigen Alter (§ 24 Abs. Abs. 4 SGB VIII).

Stadtrat und Verwaltung in der Pflicht

Bürgermeister Jesse sieht den Stadtrat als auch die Verwaltung in der Verantwortung und Pflicht, zu handeln. Deshalb wurde bereits im April dieses Jahres ein Grundsatzbeschluss gefasst – mit eindeutiger Mehrheit. Der Beschluss zur Kindertagesstättenstrategie beinhaltet den komplexen Neubau einer Einrichtung in Brandis, der die Standorte Kindertagesstätte „Regenbogen“ in der Pappelallee 6 mit ihrer Außenstelle Kinderkrippe in der Waldstraße 6 ablösen soll. Außerdem wurde die Beuchaer Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH (BWG) beauftragt, ein geeignetes Grundstück zu finden und die Vorplanung mit Kostenschätzung in Auftrag zu geben – mit dem Entwurf von Quartier Vier bereits geschehen. Es wird angestrebt, die Beuchaer Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH als Bauträger des Neubaus zu beauftragen. Dies sind alles nötige Planungen und Vorarbeiten, um die Kosten für einen Kita-Neubau zu ermitteln. Wenn das steht, trifft der Stadtrat erneut die Entscheidungen über den Bau und die Finanzierung.

Im Waschraum herrscht nach dem Mittagessen großes Gedränge.

RATSKELLER IST NICHT MEHR ZU RETTEN

Rathausgasse ist zur Verkehrssicherung gesperrt

Seit Jahren bietet der Brandiser Ratskeller einen traurigen Anblick. Und genauso lange ist die Stadtverwaltung bestrebt, eine Lösung für das Sorgenkind zu finden. „Die Stadt Brandis hat bereits umfangreiche Sicherungsmaßnahmen ergriffen. Zahlreiche Notsicherungen sorgen dafür, dass das Eckgebäude überhaupt noch steht“, sagt Bürgermeister Arno Jesse. Er betont, dass sich die Verwaltung intensiv um Investoren bemüht habe. Jesse: „Zuletzt haben wir sogar den Weg einer Auktion gesucht. Leider vergebens.“ Das Gebäude konnte wirtschaftlich nicht gerettet werden, jetzt gehe es auch baulich nicht mehr.

Um den Zustand wissend, wurden immer wieder Gespräche mit dem Denkmalschutz und der Bauordnungsbehörde geführt.

Mittlerweile ist das Gebäude „eine tickende Zeitbombe“, schätzt das mit halbjährigen Routine-Untersuchungen beauftragte Ingenieur- und Planungsbüro Prof. Schubert – Jablonowski aus Leipzig in einem Gutachten vom 3. August dieses Jahres ein. Man möge sicherlich nicht errechnen können, wann ein Einsturz drohe. Jedoch sei es so, dass die Gefahr täglich wachse – Gefahr ist im Verzug! Das vorliegende Gutachten bescheinigt ebenso, dass der bauliche Zustand des Gebäudes eine Sicherung für eine nachfolgende Instandsetzung nicht zulasse.

Die bisherigen Sicherungsmaßnahmen wie hier im ehemaligen Saal reichen für die Standsicherheit des Ratskellers nicht mehr aus.

Sicherungsmaßnahmen sind wirtschaftlich und finanziell nicht zu stemmen

Ein statisches Gutachten der Sächsischen Landesstelle für Bautechnik vom 23. August bestätigt dies: „Die Fachwerkwand zum Markt wird als stark einsturzgefährdet eingeschätzt. …“ Um die Vertikallast aufnehmen zu können, müsse die Tragkonstruktion ersetzt werden. „Das heißt nichts anderes, als dass wir eine Mauer vor die Fassade setzen müssten, die das Dach stützen soll“, deutet Bürgermeister Arno Jesse den Sicherungshinweis. Für die Sicherung der Seite an der Rathausgasse seien nach weiteren nötigen Untersuchungen Horizontalverankerungen wie z. B. Maueranker erforderlich. Diese Maßnahmen würden aus Sicht der Landesstelle für Bautechnik zur Standsicherheit des Gebäudes beitragen. Damit könne mittelfristig keine konkrete Gefahr mehr konstatiert werden und zumindest Pkw-Verkehr wieder in der Rathausgasse erlaubt werden. Jesse: „Wir müssen uns mit der Denkmalschutz- und der Bauaufsichtsbehörde ins Benehmen setzen und eine konstruktive Lösung finden.“ Außerdem gibt er zu bedenken: „Wir können als Stadt doch nicht eine sechsstellige Summe für ein Gebäude ausgeben, welches keine Zukunft hat. So viel würden die vorgeschlagenen Sicherungsmaßnahmen nämlich schätzungsweise kosten.“ Teile des Portals oder des Treppenhauses könnten bei einem aus Sicht der Stadtverwaltung favorisierten Abriss gerettet werden. Ein eventueller Investor für diesen prädestinierten Platz am Markt lasse sich mit Sicherheit eher finden, wenn es weniger restriktive Forderungen gäbe. Diese Ansicht teilt auch das Gutachterbüro Prof. Schubert – Jablonowski. In der abschließenden Bewertung heißt es: „… Nach gewissenhafter Untersuchung, Berechnung und Einschätzung kommen wir zum Ergebnis, dass das Gebäude im jetzigen Zustand eine konkrete Gefahr für Leib und Leben sowie Sachen von bedeutendem Wert in seiner unmittelbaren Umgebung darstellt. Um das Gebäude durch Sicherungsmaßnahmen aufzuwerten, wären derart maßgebliche und umfangreiche Eingriffe in die Bauwerksstruktur erforderlich, welche mit keinem Argument mehr zu rechtfertigen wären. Insoweit würde auch eine zeitnahe und wirtschaftliche Umsetzung nicht möglich sein. …“

Die Fassade zum Markt ist stark einsturzgefährdet.

Auf unbestimmte Zeit muss die Absperrung aufrecht erhalten werden. Das bedeutet, dass die Rathausgasse weiter Sackgasse bleibt, weil auf Höhe des Gebäudes aufgrund der Erschütterung kein Verkehr zugelassen werden kann.

MÄHBOOT HOLT 40 TONNEN WASSERPFLANZEN AUS AUTOBAHNSEE

Der Autobahnsee Beucha ist seit Jahrzehnten beliebtes Ausflugsziel nicht nur für Wasserratten. Auch wenn er sich der Konkurrenz des Leipziger Neuseenlands erwehren muss, hat er an Attraktivität nicht verloren – beim jährlich stattfindenden Beuchaer Triathlon ist das deutlich erkennbar. Allerdings verschlechterte sich Ende der 90er Jahre die Wasserqualität des beliebten Badesees. Der Autobahnsee drohte 2006 nach Auffassung des damaligen staatlichen Umweltfachamtes Leipzig sogar umzukippen (Eutrophierung). Ein daraufhin von der Stadt in Auftrag gegebenes limnologisches Gutachten ergab, dass der See eine ungünstige Tiefenstruktur mit ausgeprägten Flachwasserzonen habe, aber ausgezeichnete Wasserqualität besitze, die unter anderem durch die ab 2004 durchgeführten Maßnahmen wie das Fällen der Bäume in Ufernähe sowie das Fütterverbot von Enten und Fischen zustande kam.

Genau deshalb konnten sich die Wasserpflanzen – speziell Ähriges Tausendblatt (Myriophyllum spicatum) – ungehindert ausbreiten. Da für deren Bekämpfung keine wissenschaftlich gestützte Methode oder Erfahrungen speziell zu Nachhaltigkeit bekannt sind, bleibt nur mechanische Entfernung. Jedes Jahr werden hier rund 40 Tonnen Mähgut entsorgt. Um nicht doch eine nachhaltigere Lösung zu finden, wurde seitens des Bauhofes der Stadt Brandis kürzlich eine erneute Anfrage bei einem Experten auf diesem Gebiet gestellt. Prof. Dr.-Ing. Andreas Zehnsdorf arbeitet am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ in Leipzig am Forschungsprojekt „AquaMak“ und beschäftigt sich intensiv mit dieser Thematik. Sein Fazit: „Aus meiner Sicht ist der Einsatz des Mähbootes noch das effektivste Mittel der Eindämmung.“ Empfohlener Zeitpunkt der „Ernte“ ist bevor die Pflanzen im Oktober ihre Fruchtreife erreichen. Deshalb wurden die Arbeiten jetzt vom Anglerservice Siebert aus Dresden durchgeführt. Für die Entkrautung kam ein spezielles Mähboot aus Schweden zum Einsatz, welches bereits in den vergangenen Jahren den Autobahnsee von den üppig wachsenden Wasserpflanzen befreite. Mit dem Herausnehmen des Krautes, werden dem See auch Nährstoffe entnommen, die die Pflanzen zum Wachstum benötigen. Auf lange Sicht könnte der Nährstoffmangel dafür sorgen, dass weniger Wasserpflanzen nachwachsen. Aber auch die Besucher des Sees können helfen, dass die Verkrautung nicht überhandnimmt: Wasservögel dürfen weiterhin nicht gefüttert werden und Anglern ist es verboten, Fische anzufüttern.

Pro Jahr werden durch das Spezial-Boot rund 40 Tonnen der Wasserpflanze aus dem Autobahnsee geholt.

Die Teilnehmer beim jährlichen Triathlon Day stürzen sich beim Start in die entkrauteten Fluten. In diesem Jahr waren bei dem Event, welches bereits zum 18. Mal von der Abteilung Wintersport/Triathlon des ESV Lok Beucha organisiert wurde, rund 800 Teilnehmer am Start.

MDR dreht im Rathaus

Für die MDR-Sendung Selbstbestimmt war ein Fernseh-Team im Brandiser Rathaus zu Gast. Moderator Martin Fromme übernahm den Schreibtisch von Bürgermeister Arno Jesse für einen Tag – natürlich nur obligatorisch und mit einer Menge Spaß. Die Sendung mit dem Beitrag wird wahrscheinlich am Sonntag, dem 2. Oktober morgens 8 Uhr im MDR-Fernsehen zu sehen sein. Die Themen der monatlich ausgestrahlten Sendung sind Teilhabe, Inklusion und Handicaps.

Für einen Tag übernahm Moderator Martin Fromme die Geschäfte von Bürgermeister Arno Jesse.

VERTRETER VON MINISTERIEN ZU GAST BEI DER INNOVATIONSKOMMUNE SACHSEN

Auf ihrer Bildungsreise durch das Leipziger Land machten Vertreter verschiedener sächsischer Ministerien, des Sächsischen Rechnungshofes sowie der Sächsischen Staatskanzlei unter anderem in der Stadt Brandis Halt. Auf der Bildungsreise unter dem Titel „Sachsen im demografischen Wandel - Ausblick mit Einblick“ ging es im Ratssaal um das Thema Innovationskommune Sachsen. Bürgermeister Arno Jesse stellte verschiedene Projekte vor, die in den letzten beiden Jahren in Brandis angeschoben und zum größten Teil bereits abgeschlossen sind.

Wichtig bei allen Anliegen: Es muss auf andere Städte und Gemeinden in Sachsen übertragbar sein und als Blaupause dienen können. Nach einigen Fragen und einer anregenden Diskussion verabschiedeten sich die Teilnehmer der Bildungsreise gen Lossatal, der nächsten Station der Exkursion.

Im Ratssaal der Stadt Brandis bekamen die Teilnehmer der Bildungsreise von Bürgermeister Arno Jesse einen Einblick in die verschiedenen Projekte der Innovationskommune Sachsen.

Schönstes Mulde-Motiv gesucht

Die Koordinierungsstelle Mulderadweg schreibt bis zum 31. Oktober 2016 einen Fotowettbewerb aus. Gesucht werden die zehn schönsten Motive vom Mulderadweg. Hierbei ist es unwichtig, ob es sich um Gruppen-, Landschafts-, oder Fahrradmotive handelt.

Jeder Teilnehmer, egal ob Hobbyfotograf oder Profi, darf sich mit bis zu drei Bildern bewerben. Die Motive werden bis zur Juryentscheidung am 15. November 2016 auf der offiziellen Internetseite www.mulderadweg.de in einer Galerie präsentiert.

Auf den Sieger wartet ein Übernachtungsgutschein im Hotel & Ferienpark IFA Schöneck inklusive Tageskarte für die Offroad-Bikewelt für zwei Personen. Alle anderen Teilnehmer können sich ebenfalls über attraktive Preise freuen.

Die genauen Teilnahmebedingungen sind unter www.mulderadweg.de/fotowettbewerb zu finden.

Hintergrund Mulderadweg: Auf insgesamt über 400 Kilometern Mulderadweg in Sachsen und Sachsen-Anhalt können Radwanderer kulturhistorische Sehenswürdigkeiten entdecken und artenreiche Flora und Fauna erkunden. Los geht es an zwei verschiedenen Quellen: Der Fernradweg beginnt einerseits im Erzgebirge entlang der Freiberger Mulde sowie ab Schöneck im Vogtland an der Zwickauer Mulde. In Sermuth vereinigen sich beide Flussläufe und münden bei Dessau-Roßlau schließlich als Vereinigte Mulde in die Elbe.

Rast auf dem Mulderadweg. (Foto: LTM/A. Klich)

Das erste Lesebuch gab es vom Bürgermeister

Die ABC-Schützen in Brandis hatten am 6. August ihren großen Tag. In der Mehrzweckhalle wurden sie feierlich in die 1. Klasse aufgenommen. Nachdem die Kinder klassenweise auf die Bühne gerufen wurden, bekamen sie von Bürgermeister Arno Jesse ihre erste Fibel überreicht. „Das ist in Brandis meines Wissens seit der Zeit des Schlossherren eine Tradition“, erklärt Schulleiterin Catrin Krieglsteiner. „Das erste Buch gibt es geschenkt.“ Begleitet mit einem bunten Programm der 4. Klassen war der Vormittag schnell rum und die neuen Schulkinder konnten ihre Zuckertüten von den Eltern in Empfang nehmen.

Das erste Lesebuch gab es von Bürgermeister Arno Jesse.

Wir sind für Sie da

STADTVERWALTUNG BRANDIS
Markt 1 – 3, 04821 Brandis, Tel.: 034292 655-0,
Fax: 034292 655-28, www.stadt-brandis.de

115 IHRE BEHÖRDENNUMMER

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag	nur nach Terminvereinbarung
Dienstag	09:00 – 11:30 / 13:00 – 19:30 Uhr
Mittwoch	nur nach Terminvereinbarung
Donnerstag	09:00 – 11:30 / 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	09:00 – 11:30 Uhr
Samstag	09:00 – 12:00 Uhr (jeden 4. Samstag im Monat)

Bürgermeister	655-12
Fachbereich Hauptverwaltung	
Allg. Verwaltung	655-22
Öffentlichkeitsarbeit	655-16
Schulen / Kita / Jugend	655-19 u. -29
Sozialverwaltung / Wohngeld	655-29
Kultur	655-19
Einwohnermeldewesen	655-44
Standesamt / Friedhof	655-48
Standesamt / Gewerbeangeleg.	655-43
Standesamt	655-45
Fachbereich Bau und Ordnung	
Allg. Bauverwaltung / Stadtplanung	655-52
Gebäudemanagement	655-25
Infrastrukturmanagement / Umwelt	655-57
Liegenschaftsmanagement	655-56
Sportstätten	655-24
Feuerwehrwesen	655-51
Ordnungs- / Fundbüro	655-54
Fachbereich Finanzen	
Steuern / Abgaben / Gebühren	655-33
Stadtkasse	655-36 u. -37
Baubetriebshof	73192

Friedensrichter
Lysann Döring, jeden 1. Dienstag im Monat, 17 bis 19 Uhr, Rathaus, Zi. 2.9, Tel.: 655-18

Beauftragte für Gleichstellung u. Integration
Antje Busch-Sandmann, Tel. 0175 5940618
Mail: busch-sandmann@stadt-brandis.de

Seniorenbeauftragter
Joachim Kühnel, Tel.: 034292 43477,
Mail: seniorenbeauftragter@stadt-brandis.de

Bürgermeistertreff Café Communale
(im Café am Markt)
jeden 2. Do. im Monat, 17 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek
Montag: 10-14 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 10-13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Mittwoch: geschlossen, Freitag: 10-15 Uhr, Telefon: 034292 79698

Beschlussfassungen

Der Stadtrat der Stadt Brandis fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 30.08.2016 folgende Beschlüsse:

Beschluss-Nr.: 1054-07/08/2016
Der Stadtrat der Stadt Brand beschließt die Bereitstellung von 15.819,79 € für ein Stadtfest vom 16. bis 18.06.2017 anlässlich von „150 Jahre Feuerwehr Brandis" für:
1. Anmietung einer Bühne und Bühnentechnik einschl. Musikanlage und Techniker
2. Wachschutz
3. Bühnenprogramm an diesen Tagen einschließlich Künstlersozialabgabe
4. damit im Zusammenhang stehende GEMA-Gebühren.

Die Finanzierung erfolgt aus nicht verbrauchten Haushaltsansätzen des Haushaltjahres 2015:

Haushaltsplanstelle:	
28.10.01.01 / 427107	4.314,45 €
28.10.01.01 / 427110	11.505,24 €

Beschluss-Nr.: 1055-07/08/2016
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt den Beitritt zum Zweckverband des „Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden" zum 01.01.2017.

Beschluss-Nr.: 1056-07/08/2016
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt den vorzeitigen Maßnahmenbeginn bzw. Vorgriff auf Haushaltsmittel 2017 zur Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges HLF 10 für die Ortsfeuerwehr Beucha für ca. 310.000,00 €. Das Ausschreibungsverfahren soll durch die Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. begleitet werden.

Beschluss-Nr.: 1057-07/08/2016
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt die Anerkennung der Satzung des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden in der Fassung der 14. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung.

Beschluss-Nr.: 1058-07/08/2016
Der Stadtrat der Stadt Brandis bestätigt den Entwurf der zweiten Änderung des Bebauungsplanes „Sport- und Freizeitpark Lange Stücken" in der Fassung vom Juli 2016 einschließlich der Begründung. Die Änderung wird im vereinfachten Änderungsverfahren nach § 13 BauGB durchgeführt.
Das Bauamt wird beauftragt, die Auslegung der Änderung zur Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Anhörung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 durchzuführen.
Der Auslegungstermin wird im Brandiser Stadtjournal bekannt gegeben.

Beschluss-Nr.: 1059-07/08/2016
Der Stadtrat der Stadt Brandis beschließt die Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zur Teiländerung des Bebauungsplanes „Waldsteinberg" gemäß dem beiliegendem Abwägungsprotokoll.

Beschluss-Nr.: 1060-07/08/2016
Der Stadtrat der Stadt Brandis bestätigt den Entwurf der Teiländerung 16-1 des Bebauungsplanes „Waldsteinberg" in der Fassung vom 01.08.2016 einschließlich der Begründung und dem Umweltbericht.
Das Bauamt wird beauftragt, die Auslegung der Änderung zur Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Anhörung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 durchzuführen.
Der Auslegungstermin wird im Brandiser Stadtjournal bekannt gegeben.

Beschluss-Nr.: 1061-07/08/2016
Der Stadtrat der Stadt Brandis bestätigt die Aufhebungssatzung zum Bebauungsplan „Gewerbegebiet II" Waldpolenz in der Fassung vom Juni 2016 einschließlich der Begründung.
Das Bauamt wird beauftragt, die Auslegung der Aufhebungssatzung zur Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.
Der Auslegungstermin wird im Brandiser Stadtjournal bekannt gegeben.

Der Kultur- und Sozialausschuss fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 23.08.2016 folgende Beschlüsse:

Beschluss Nr. 4019-03/08/2016
Der Kultur- und Sozialausschuss der Stadt Brandis beschließt eine Förderung nach Punkt 4.2.6 (Sanierung und Instandsetzung) der Sportförderrichtlinie der Stadt Brandis in Höhe von 50 % der Herstellungskosten für den 1. BA Erneuerung Einzäunung (Straßenseite) des Sportplatzes Polenz, jedoch maximal 3.356,20 € an den SC Polenz e. V.

Beschluss Nr. 4020-03/08/2016
Der Kultur- und Sozialausschuss der Stadt Brandis beschließt eine Förderung nach Punkt 4.4 (Mehrung Anlagevermögen) der Sportförderrichtlinie der Stadt Brandis in Höhe von 50 % der Herstellungskosten für die Anschaffung von zwei neuen Großfeldtoren für den Sportplatz Freundschaft, Dahlienweg 1 a in 04821 Brandis, jedoch maximal 1.300,00 € an den FSV 1921 Brandis e. V.

Beschluss Nr. 4021-03/08/2016
Der Kultur- und Sozialausschuss der Stadt Brandis beschließt eine Förderung in Anlehnung an Punkt 5.2 (Veranstaltungsförderung) der Kulturförderrichtlinie der Stadt Brandis in Höhe von 250,00 € als Anschub- und Festbetragsfinanzierung an den Bürgerverein Brandis e. V. für die Veranstaltung „Picknick in Weiß". Zukünftig sind nur noch 25 % der anrechenbaren Kosten nach Förderrichtlinie zuschussfähig.

Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des Entwurfs der Teiländerung 16-1 des Bebauungsplans „Waldsteinberg" der Stadt Brandis

Der Stadtrat der Stadt Brandis hat in seiner Sitzung am 30.08.2016 die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Teiländerung 16-1 des Bebauungsplans „Waldsteinberg" der Stadt Brandis in der Fassung vom 01.08.2016 samt Begründung und Umweltbericht sowie den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen
- Landratsamt Landkreis Leipzig
- Landesdirektion Leipzig
- Regionaler Planungsverband Leipzig-Westsachsen
- Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Landestalsperrenverwaltung
- AZV Parthe

gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zur öffentlichen Auslegung bestimmt.
Folgende Arten von umweltbezogenen Informationen sind verfügbar:

• *naturräumliche Gliederung*
Das Plangebiet befindet sich in der naturräumlichen Großlandschaft des Norddeutschen Tieflands in der Naturregion Halle-Leipziger Land. Das Halle-Leipziger Land gehört zum Landschaftstypus 4.2 der ackergeprägten offenen Kulturlandschaft (BFN, 2016).
Die Angaben stammen aus dem Landschaftssteckbrief Halle-Leipziger Land. Im Internet unter: https://www.bfn.de/ abrufbar.

• *potenzielle natürliche Vegetation*
Daten zur potentiellen natürlichen Vegetation wurden der digitalen interaktiven Karte zu den Themen Wasser, Natur- und Landschaftsschutz, potenzielle natürliche Vegetation im Freistaat Sachsen herausgegeben vom Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (LfULG) entnommen (im Internet unter: http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/weboffice101/synserver?project=natur_pnv_utm&language=de&view=pnv).

• *Boden*
Informationen zum Thema Boden wie Lebensraumfunktion, Biotopentwicklungsfunktion, biotischen Ertragsfunktion, Archivfunktion, Grundwasserschutzfunktion wurden der interaktiven digitalen Bodenkarte im Maßstab 1:50.000 und den Auswertekarten Bodenschutz herausgegeben vom Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (LfULG) entnommen (im Internet unterhttp://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/weboffice101/synserver?project=boden-bk50&language=de&view=bk50&client=html).

• *Oberflächenwasser*
Innerhalb des Plangebietes befinden sich keine Oberflächengewässer.

• *Grundwasser*
Daten zum Schutzpotenzials des Grundwassers, wurden aus der interaktiven digitalen hydrogeologischen Übersichtskarte Sachsen (HÜK) 1:200.000 entnommen. Das Plangebiet befindet sich in keiner festgesetzten Trinkwasserschutzzone (Im Internet unter http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/weboffice101/synserver?project=geologie-huek&language=de&view=huek).

• *Klima/Luft*
Klimatische Informationen zur Einordnung des Plangebietes sowie zum Niederschlagsmittel und der Jahresmitteltemperatur wurden aus dem Buch Naturräume der sächsischen Bezirke in Sächsische Heimatblätter von G. HAASE (1986) entnommen.

• *Biotope, Flora, Fauna*
Der Biotopbestand wurde dem rechtskräftigen Bebauungsplan entnommen (Bebauungsplan „Waldsteinberg" genehmigt am 30.12.1998). Daten zu den prüfrelevanten Arten wurden durch Vorortbegehungen des Büro Knoblich (Sommer 2016) gewonnen.

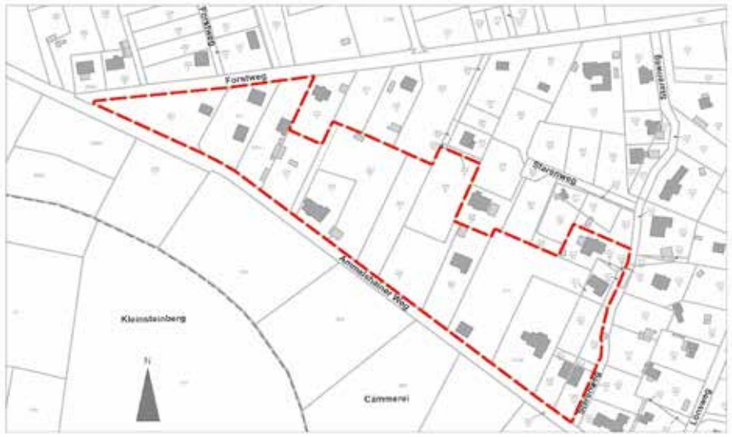
• *Landschaftsbild*
Informationen zum Landschaftsbild wurden bei einer Vorortbegehung durch das Büro Knoblich (Sommer 2016) gewonnen.

• *Mensch*
Das Plangebiet besitzt als Wohngebiet eine hohe Bedeutung für die Anwohner. Da es sich um ein reines Wohngebiet handelt befinden sich im Plangebiet ausschließlich Wohnhäuser sowie nicht störendes Gewerbe. Einrichtungen für die Erholungsnutzung sind im Plangebiet nicht zu finden. Die Informationen wurden bei einer Vorortbegehung durch das Büro Knoblich (Sommer 2016) gewonnen.

• *Kultur und Sachgüter*
Konkrete Informationen zu Objekten oder Flächen des Denkmalschutzes im Plangebiet liegen nicht vor.

• *Schutzobjekte*
Daten zu Natura 2000-Gebieten, Naturschutzgebieten und Landschaftsschutzgebieten und zu Naturparks wurden aus dem Raumplanungsinformationssystem (RAPIS, 2016, im Internet unter http://rz.ipm-gis.de/rapis/client/?app=umwelt letzter Abruf am 01.08.2016) entnommen.
Gleichzeitig wird die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchgeführt.
Der Planentwurf mit Begründung und Umweltbericht/Umweltprüfung sowie die nach Einschätzung der Stadt wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden in der Zeit von 26.09.2016 bis 26.10.2016 in der Stadtverwaltung Brandis, Markt 1-3, 04821 Brandis öffentlich ausgelegt.
Der Entwurf der Teiländerung 16-1 des Bebauungsplans „Waldsteinberg" der Stadt Brandis einschließlich der Begründung, dem Umweltbericht und der wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind im Internet auf der Website http://www.bk-landschaftsarchitekten.de/beteiligungen.html abrufbar. Für Rückfragen steht das beauftragte Büro Knoblich, Landschaftsarchitekten BDLA/IFLA, Zur Mulde 25, 04838 Zschepplin, Telefon (0 34 23) 7 58 60-0, Fax (0 34 23) 7 58 60-59, E-Mail zschepplin@bk-landschaftsarchitekten.de zur Verfügung.

Stellungnahmen können von jedermann während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.



Übersichtsplan Plangebietsgrenze

Dies kann während der Dienstzeiten
Montag 8:00 – 11:30 Uhr & 13:00 – 14:00 Uhr
Dienstag 8:00 – 11:30 Uhr & 13:00 – 19:30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8:00 – 11:30 Uhr & 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag 8:00 bis 11:30 Uhr
erfolgen.
Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.
Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. Der Geltungsbereich des Plangebietes ist nachfolgender Abbildung zu entnehmen:
Für Rückfragen steht das beauftragte Büro Knoblich, Landschaftsarchitekten BDLA/IFLA, Zur Mulde 25, 04838 Zschepplin, Telefon (03423) 7 58 60-0, Fax (03423) 7 58 60-59, E-Mail knoblich@bk-landschaftsarchitekten.de zur Verfügung.
Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.
Der Geltungsbereich des Plangebietes ist nachfolgender Abbildung zu entnehmen:
Für Rückfragen steht das beauftragte Büro Knoblich, Landschaftsarchitekten BDLA/IFLA, Zur Mulde 25, 04838 Zschepplin, Telefon (03423) 7 58 60-0, Fax (03423) 7 58 60-59, E-Mail knoblich@bk-landschaftsarchitekten.de zur Verfügung.

Änderung zum genehmigten Bebauungsplan „Sport- und Freizeitpark Lange Stücken“

Der Stadtrat der Stadt Brandis hat in seiner Sitzung am 15.12.2015 mit Beschluss-Nr.:
1088-11/12/2015 beschlossen, für den rechtskräftigen Bebauungsplan „Sport- und Freizeitpark Lange Stücken“ ein vereinfachtes Änderungsverfahren nach § 13 BauGB einzuleiten.
Ziel der Änderung ist die Ausweisung eines Platzes für den Hundesportverein.
Gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 BauGB wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.
Im vereinfachten Verfahren wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4, von dem Umweltbericht nach § 2a, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 abgesehen; § 4c ist nicht anzuwenden.
In der Sitzung am 30.08.2016 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. 1058-07/08/2016 den Entwurf der zweiten Änderung des Bebauungsplanes „Sport- und Freizeitpark Lange Stücken“ in der Fassung vom Juli 2016 einschließlich der Begründung bestätigt. Die öffentliche Auslegung der Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 3 Abs. 2 BauGB erfolgt in der Zeit vom

26.09.2016 bis 28.10.2016

im Bauamt der Stadtverwaltung Brandis, Zimmer 2.9.

In dieser Zeit haben Sie die Möglichkeit, den Änderungsentwurf des Bebauungsplanes während der Dienstzeiten der Stadtverwaltung Brandis einzusehen und Ihre Hinweise und Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorzubringen.
Gleichzeitig wird der Änderungsentwurf auf der Internetseite der Stadt Brandis, www.stadt-brandis.de im Beteiligungsportal veröffentlicht, in welchem Sie auch direkt Ihre Stellungnahme abgeben können.

Aufhebung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet II“ Waldpolenz

Der Stadtrat der Stadt Brandis hat in seiner Sitzung am 26.05.2015 mit Beschluss-Nr.:
1026-05/05/2015
beschlossen, für den Bebauungsplan „Gewerbegebiet II “ Waldpolenz ein Aufhebungsverfahren einzuleiten.
In der Sitzung am 30.08.2016 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. 1061-07/08/2016 den Entwurf der Aufhebungssatzung in der Fassung vom Juni 2016 einschließlich der Begründung bestätigt.
Ziel der vorliegenden Planung ist es, die Bebaubarkeit mit Gewerbeflächen, welche durch den rechtskräftigen Bebauungsplan „Gewerbegebiet II Waldpolenz“ möglich ist, aufzuheben.
In der Umweltprüfung nach §2 Abs. 4 BauGB wird das Vorhaben auf seine umweltbezogenen Auswirkungen untersucht. Hierfür werden der Bestand und die Auswirkungen der Aufhebung auf die Schutzgüter bewertet.
Die Prüfung der schutzgutbezogenen Auswirkungen ergab, dass mit der Aufhebung gegenüber dem rechtsverbindlichen Bebauungsplan keine negativen Effekte entstehen. Durch die Aufhebung werden weitere Versiegelungen, die durch den rechtskräftigen Bebauungsplan möglich wären, verhindert, was hinsichtlich dem Schutz von Natur und Landschaft sogar positiv zu werten ist. Die Belange des Naturschutzes werden somit mit der Aufhebung beachtet.
Die öffentliche Auslegung der Aufhebungssatzung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB erfolgt in der Zeit vom

26.09.2016 bis 28.10.2016

im Bauamt der Stadtverwaltung Brandis, Zimmer 2.9.
In dieser Zeit haben Sie die Möglichkeit, den Satzungsentwurf während der Dienstzeiten der Stadtverwaltung Brandis einzusehen und Ihre Hinweise und Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorzubringen.
Gleichzeitig wird der Aufhebungsentwurf auf der Internetseite der Stadt Brandis, www.stadt-brandis.de im Beteiligungsportal veröffentlicht, in welchem Sie auch direkt Ihre Stellungnahme abgeben können.

Information

Jahresgebühren für Friedhof werden fällig

Am 30.September 2016 werden die Friedhofsgebühren fällig. Hierzu liegen den Zahlungspflichtigen Dauerbescheide aus dem Jahr 2008 vor, die bis zum Ablauf der Nutzungszeiten bzw. nachgelösten Zeiten fortgelten.
Die Gebührenzahler werden gebeten, bei Ihren Einzahlungen die gültigen Buchungszeichen als Zahlungsgrund mit anzugeben. Diese beginnen mit 5.0276. Bei korrekter Angabe werden unnötige Zuordnungsprobleme und daraus nachfolgende Mahnbescheide vermieden.
Wir bitten darauf zu achten, dass die Überweisungsaufträge unter Berücksichtigung der jeweiligen Banklaufzeit, also ca. 2-4 Tage vor diesem Termin erteilt werden müssen, um Verzug zu vermeiden. Bei Teilnahme am Abbuchungsverfahren erfolgt automatischer Bankeinzug.
Vordrucke für die Einzugsermächtigungen (SEPA Basislastschrift) finden Sie unter www.stadt-brandis.de, die Antragsstellung kann jedoch auch formlos erfolgen. Nach Antrag erhalten Sie von der Stadtkasse ein Prenotifikationsschreiben. Nach weiteren 10 Tagen ist die Stadtkasse berechtigt, den Einzug erstmals vorzunehmen.

Benachrichtigung durch öffentliche Zustellung nach § 10 VwZG
(Verwaltungszustellungsgesetz)
Stadt Brandis –Stadtkasse
04821 Brandis, Markt 1-3
An Stefan Emmerlich
Kassenzeichen: 5.0101.052912, 19.09.2016
Sachbearbeiterin: Frau Frau Seyfarth – Stadtkasse, Tel.: 034292/ 65536

Benachrichtigung durch öffentliche Zustellung gem. § 10 VwZG
(Verwaltungszustellungsgesetz)
Sehr geehrter Herr Emmerlich,
es liegt für Sie ein Bescheid zur Abholung bereit:
- **Wo:**
  Stadtverwaltung Brandis – Stadtkasse, Zimmer 314, Markt 1-3 in 04821 Brandis
- **Absender:**
  Stadt Brandis, Markt 1-3, 04821 Brandis

letzte bekannte Anschriften:
04821 Brandis, Große Windmühlengasse 14; 04157 Leipzig Max-Liebermann-Str.56,
Gegenstand:
Bescheid vom 16.04.2015; 21.05.2015; 23.06.2015; 21.08.2015; 04.09.2015
- **Datum / Aktenzeichen:** 5.0101.052912

Hinweis: Durch die Öffentliche Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Um Abholung bis 15.10.2016 wird gebeten.

SOMMERZEIT IN UNSERER KINDERKRIPPE

In den letzten Monaten ist viel passiert in der Kinderkrippe an der Jahnhöhe in Brandis. Unsere Tage in der Krippe waren so abwechslungsreich wie das Wetter. An heißen Tagen plantschten die Kinder im Garten mit Wasser. An milderen Tagen machten wir Beobachtungsspaziergänge und konnten Rehe neben dem Maisfeld entdecken. An verregneten Tagen tanzten wir im Zimmer zu verschiedener Bewegungsmusik und sangen Regenlieder und machten Fingerspiele zur aktuellen Wetterlage.

In den Sommermonaten mussten wir außerdem viele Kinder verabschieden, die nun in den Kindergarten gehen. Die Verabschiedungen brachten aber auch neue Kinder zu uns. Wir begrüßten Kinder im Alter von 1 bis 1,5 Jahren bei uns in der Kinderkrippe.

Anfang August kündigte sich Besuch der Zahnärztin bei uns an. Wir nutzen die Gelegenheit, diesen Besuch mit einem Zahnarztprojekt zu umrahmen. Wir schauten uns Bücher zum Thema Zähne und Zahnarzt an. Wir haben besprochen was man zum Zähneputzen benötigt und übten natürlich den Besuch beim Zahnarzt mit dem bekannten „Aaaaahhhhhhh“, um in unseren Mund zu schauen. Die Kinder hatten sehr viel Freude an dem Projekt und erweiterten ihren Wortschatz in diesem Bereich sehr. Ein weiteres Highlight sowohl für die Kinder und deren Familien als auch die Erzieherinnen der Kinderkrippe war unser Grillfest Ende August. Bei schönstem Wetter konnten wir es wie geplant durchführen. Dabei schützten uns unsere grünen Bäume rings herum vor der großen Hitze. Eltern, Kinder und Erzieherinnen verbrachten die späten Nachmittagsstunden bei lustigen Gesprächen und hatten die Gelegenheit, sich in gemütlicher Atmosphäre näher kennenzulernen. Wir Erzieherinnen bedanken uns recht herzlich bei den Eltern für die tatkräftige Unterstützung beim Mitbringen der gebrauchten Utensilien von

Bei Bratwurst und Getränken konnten sich die Kinder, Eltern und Erzieher beim Grillfest stärken.

Brötchen über Roster bis hin zum Grill. Einen großen Dank auch an die Grillmeister, ohne die das Fest sonst sehr hungrig für Jedermann ausgegangen wäre.

die Erzieherinnen der
Kinderkrippe „Schützenplatz“

Von Abschied und Neuanfang

Auf den schönen Sommermonat August schauen wir Eltern mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück. Die Vorschüler sind endlich Schulkinder geworden, die neuen Vorschüler endlich die „Großen“ in der Kinderstube und man meint alles beginnt wieder von neuem. Und so ist es auch, ein Kommen und Gehen.

Die Kinderstube hat im August zwei langjährige Erzieherinnen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In diesem Jahr folgt nun Gabriele ihrer Kollegin Rosi in den nächsten Lebensabschnitt. Mit diesen beiden Erzieherinnen geht eine kleine Ära der Kinderstube zu Ende. Schließlich konnten die beiden auch aus einem ganzen Berufsleben Erfahrung schöpfen und dieser Reichtum wurde unseren Kindern auf sehr liebevolle Art zu Teil. Wir danken Gabriele und Rosi für die vielen tollen Erlebnisse, die sie den Kindern ermöglicht haben. Nach vielen Dienstjahren in der Kinderstube wünschen wir den beiden viel Gesundheit, Glück sowie Gottes reichen Segen für die kommende und hoffentlich ein wenig ruhigere Zeit. Die Tür der Kinderstube steht für beide immer ganz weit offen und die Eltern, Kinder und Kollegen freuen sich auch in Zukunft riesig über Besuch! In die Fußstapfen von Gabriele Haack tritt ab diesem Jahr unsere Kollegin Daniela,

Mit der Einschulung Anfang August sind nun die neuen Vorschüler die „Großen“ in der Kinderstube.

bei der wir die Vorschularbeit in ebenso liebevollen Händen wissen. Und mit dem beginnenden Herbst haben die Gruppen schon wieder allerlei mit der Vorbereitung des Erntedankfestes zu tun. Und auch die Gruppenzimmer wollen für regnerische Herbsttage gemütlich dekoriert werden. Dazu verwenden die Kinder viele Naturmaterialien, die sie auf Spaziergängen mit ihren Gruppen gefunden haben. Ja, in der Kinderstube bleibt es spannend. Geschichte und Geschichten wiederholen sich, doch bei allem was vor oder hinter uns liegt, sollten wir bewusst die Gegenwart erleben. Dies ist eine Kunst, welche in Vollkommenheit nur Kinder beherrschen. In diesem Sinne wünschen wir viel Freude, Zeit und Genuss für jeden Augenblick.

Anni Helbig, Kinderstube Brandis

Terminausblick:
17.09. Kinderstubencafé
23.09. Erntedankfest für die Kinderstubenkinder
25.09. Erntedankgottesdienst

AUFNAHMEFEIER DER 5. KLASSEN IM GYMNASIUM BRANDIS

Sehnsüchtig wurde der 12. August 2016 von den Fünftklässlern erwartet, da an diesem Tag für sie die offizielle Aufnahme in die Schulgemeinschaft erfolgte.

Eltern, Geschwister und Großeltern waren am Nachmittag zur Aufnahmefeier gekommen. Zu den zahlreichen Traditionen der Schulaufnahme durch die Schulleiterin Frau Kirsten gehört die Überreichung der Schul-T-Shirts des Gymnasiums Brandis, welche durch den Förderverein des Gymnasiums gesponsert werden. Die T-Shirts überreichen die Paten der 9. Klassenstufe an die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen. In einer Schatzkiste werden die Berufswünsche der Fünftklässler bis zu Abitur aufbewahrt. Dazu schreiben die Schülerinnen und Schüler ihre Berufswünsche auf kleine Zettel und werfen sie in diese Schatzkiste. Erst in acht Jahren wird die Kiste wieder geöffnet und sorgt dann vielleicht bei einigen für Erstaunen. Eine weitere Tradition ist die Pflanzung eines Baumes auf dem Schulhof durch die Schülerinnen und Schüler. Die anschließenden Spiele mit den Paten dienen dem besseren Kennenlernen untereinander. Eltern, Schüler und Lehrer kamen auf dem Schulhof miteinander ins Gespräch. Dazu stellten die diesjährigen Abiturienten einen kleinen Imbiss bereit.

Zur Aufnahme der 5. Klassen am Gymnasium gehört unter anderem das Pflanzen eines Baumes.

Daniela Schulz

Drei wunderschöne Wochen

Am 27. Juni war es endlich soweit und wir Hortkinder konnten in die lang ersehnten Sommerferien starten. Unser viel versprechendes Ferienprogramm trug dazu bei, dass wir jeden Morgen voller Neugier in den Hort kamen. Täglich gab es interessante Angebote und tolle Ausflüge zu erleben.

In der ersten Woche eroberten wir den Klangspielplatz, besuchten die Fotoausstellung in der Musikarche, machten allerhand sportliche Spiele auf der Jahnhöhe, experimentierten und bekamen sogar Besuch von der Feuerwehr. Besonders toll fanden wir den Ausflug in den Sonnenlandpark nach Lichtenau. Die Fahrt mit dem Bus hat so manchen von uns auf die Folter gespannt und der Parkbesuch ließ keine Wünsche offen. Die vielen Fahrgeschäfte, das Labyrinth, die Wildtiere, die Wasserrutschen und das Riesenrad sorgten bei uns für richtig viel Spaß.

Traditionell öffnete wieder das Hotel „Hort – Oase“ für eine Nacht seine Pforten und pünktlich um 18 Uhr durften wir einchecken. Der Abend wurde mit Pizza und Limonade eingeläutet. Bis spät in die Nacht hatten wir reges Treiben und bei Spiel und Spaß kam auch keine Langeweile auf. Die ganz Tapferen besuchten zu fortgeschrittener Stunde noch das Gruselkabinett, wo die „Stimme des Hortgeistes“ ihr Unwesen trieb. Trotz der Aufregung haben wir alle gut geschlafen und konnten uns am nächsten Morgen an einem reichhaltigen Frühstücksbuffet stärken, um gut in den Tag zu starten.

Aber auch die zweite Woche ließ keine Wünsche offen. Wir sahen uns das Theaterstück „Die Duftsammlerin“ in der Mehrzweckhalle an, waren im Waldbad Naunhof baden, fuhren in den Tierpark nach Eilenburg, hatten einen Kreativ- und einen Überraschungstag.

Den Kreativtag widmeten wir den zukünftigen 1. Klassen und bastelten unter anderem Fensterbilder für die Gruppenzimmer. Dabei sind viele schöne Dinge entstanden, die jetzt in Zimmer 8 und Zimmer 20 zu bestaunen sind. Ebenfalls konnten wir Farbwünsche für einige unsere Zimmer äußern. Das war gar nicht so einfach. Alle Vorschläge wurden schriftlich erfasst und anschließend wurde abgestimmt welche Farben die Wände erhalten sollten.

Bei verschiedenen Ausflügen hatten die Hortkinder in den Ferien eine Menge Spaß.

In der dritten Woche bewunderten wir die frisch renovierten Räume. Bei dieser Gelegenheit durften wir das Spielzimmer nach unseren Wünschen umräumen. Auch die letzte Woche verging wie im Flug und so endeten unsere Ferien mit einer lustigen Abschlussparty. Alle Kinder starteten gut erholt und voller Freude in das neue Schuljahr. Ein ganz besonderes Dankeschön möchten wir auf diesem Wege unseren helfenden Eltern, dem Elternrat, Großeltern, Geschwistern sowie allen Unterstützern aussprechen, ohne die die Umsetzung des Ferienplanes nicht möglich gewesen wäre!

Kinder und Erzieherinnen aus
dem Hort Brandis

DIE ENERGIESPARMEISTER AUS SACHSEN KOMMEN AUS BRANDIS

... und holen im Bundesfinale Silber

Die Schüler des Gymnasiums Brandis haben im Bundesfinale des Energiesparmeister-Wettbewerbs den zweiten Platz belegt. Beim zwölften Energiesparmeister-Wettbewerb haben sich in diesem Jahr 297 Schulen mit ihren Klimaschutzprojekten beworben, davon 14 aus Sachsen. Die Entscheidung, wer den Sieg holen wird, trafen die Internetnutzer in einer dreiwöchigen Online-Abstimmung. Die Auszeichnung erhielten alle Teilnehmer zur Preisverleihung am 8. Juli auf der YOU, der Leitmesse für Jugendkultur, in Berlin. Ein ganz großes Dankeschön an alle, die uns beim Online-Voting unterstützt haben.

Astrid Eberius, Leiterin Unternehmenskommunikation bei eins, Jens Merbach, Lehrer für Mathematik und Physik, Jonas Nickl, 12. Klasse, Lutz Feichtinger, Lehrer für Mathematik und Physik, Philipp Handke und Vinzenz Angeli, beide 10. Klasse sowie Tanja Loitz, co2online (v.l.).

Mit professionellem Forschergeist untersuchen die Schülerinnen und Schüler aus Brandis neue und bestehende Technologien der erneuerbaren Energien, Herausforderungen, Einsatzmöglichkeiten und präsentieren fundierte Ergebnisse. Konkrete Projekte zeigen, dass die Wurzel der Chicorée-Pflanze sowie Maisstroh geeignete Ausgangsstoffe für die Biogasproduktion sind. Aber auch Photovoltaikanlagen waren vielfach Untersuchungsobjekt, sei es auf Funktionstüchtigkeit und Schwachstellen mittels Infrarotmessung oder deren Himmelsausrichtung für den höchsten Ertrag.

Lutz Feichtinger und Jens Merbach, die beiden Lehrer für Physik und Mathematik sind von Anfang an mit viel Engagement dabei und unterstützen die jungen Forscher: „Die Erfahrungen, die die Schüler bei ihren Projekten machen, sind außergewöhnlich. Sie setzen sich intensiv mit Themen auseinander, sehen Erfolge und verstehen Zusammenhänge besser. Wir merken, dass die Motivation im Unterricht steigt, auch innerhalb der Klassen. Die Schule ist stolz auf ihre Schüler und deren Engagement. Viele Projekte schaffen es bei bundesweiten Wettbewerben auf die vorderen Plätze.“ Neben einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro erhält der frischgebackene Energiesparmeister eine Patenschaft mit dem Energieversorger eins. Herbert Marquard, kaufmännischer Geschäftsführer von eins ist begeistert vom Engagement der Schule: „Das Forscherteam des Gymnasiums Brandis setzt sich mit vollem Einsatz für die erneuerbaren Energien, den effizienten Umgang mit Energie und somit für den Klimaschutz ein – das sind Energiesparmeister genau auf unserer Linie! Wir sind gespannt auf weitere Forschungsergebnisse.“

Stoneman – ein Mountainbike-Erlebnis der besonderen Art

Stoneman – Das sind 162 Kilometer und 4.400 Höhenmeter mit dem Mountainbike über die neun höchsten Berge auf deutscher und tschechischer Seite des Erzgebirges, welche in einer bestimmten Zeit zu „bezwingen“ sind. Die von Roland Stauder ausgewählte Strecke führt in großen Teilen über Wurzelteppiche, Schotter- und Schlammpisten abseits der üblichen Wanderwege.

Sechs Mitglieder vom Brandiser Bergradsport stellten sich dieser besonderen Herausforderung. Schon lange liebäugelten sie damit, den Stoneman im Erzgebirge zu absolvieren. Nach einer Tourenbeschreibung im Mountainbike-Magazin fährt man den Stoneman für gewöhnlich in drei Tagen. Durch die Berufstätigkeit vieler Teilnehmer war das Ziel, die Strecke innerhalb von zwei Tagen, an einem Wochenende, zurückzulegen. Gestartet wurde in den Morgenstunden des 18. Juni auf dem Scheibenberg. Durch den Regen der vorangegangenen Tage war nach dem ersten Kilometer von der Farbe der Räder nicht mehr viel zu erkennen. Die Strecke führte am Unterbecken des Pumpspeicherkraftwerks Markersbach vorbei bis zum oberen Staubecken und weiter zum Rabenberg. Somit wurden gleich auf den ersten 37 Kilometern 1.000 Höhenmeter zurückgelegt.

Am Start auf dem Scheibenberg v.l.: Uwe Wild, Marcus Schoder, Karsten Kempe, Mario Uhlemann, Tobias Reich und Enrico Dicty.

Auf der deutschen Seite folgte der Gipfel des Auersbergs, bevor es anschließend galt, die tschechischen Berge zu erklimmen. Die erste Etappe endete in Jáchymov am Fuße des Keilbergs (Klínovec) nach ca. 100 Kilometern und 2.300 Höhenmetern.

Am zweiten Tag erfolgte der Start 9 Uhr, vor den Teilnehmern standen 62 Kilometer und 2.100 Höhenmeter. In der ersten Stunde führte der Weg nur bergauf bis zur Spitze des Keilbergs. Die Brandiser Bergradsportler wurden auf der Fahrt dorthin mit einer herrlichen Aussicht und naturbelassenen Landschaften belohnt. Nach dem Keilberg war die Auffahrt zum Fichtelberg eine Kleinigkeit. Gekrönt wurde die letzte Etappe von den knackigen Anstiegen am Bärenstein und der ehemaligen Bobbahn hoch zum Pöhlberg. Zur „Genusstour“ wurden die anschließenden Kilometer zum Scheibenberg.

Die Tour hatte viel zu bieten: technisch und konditionell anspruchsvolle Anstiege, herrliche Aussichten von den Gipfeln des Erzgebirges und natürlich auch steile Abfahrten durch unwegsames Gelände. Auf den neun Bergen musste jeder Sportler als Nachweis seine Startkarte lochen.

Abgekämpft konnte das Ziel erlangt und die silbernen Trophäen stolz in Empfang genommen werden. Dort waren sich alle einig, „der Stoneman ist ein Bike-Erlebnis, das mit einem Traum beginnt und in einer tiefgreifenden Erfahrung endet.“ (Roland Stauder, Stoneman-Gründer)

Die Brandiser Bergradsportler treffen sich jeden Sonntag 13.15 Uhr am Kohlenberg (Bergstraße/Ecke Birkenweg).

Wer einmal mitfahren möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Voraussetzungen sind lediglich Helm und (gute) Bremsen am Mountainbike. Informationen über Bergradsport Brandis gibt es telefonisch bei Mario Uhlemann unter 0163 8453626 oder per E-Mail: mario-uhlemann@web.de.

Tobias Reich

AKTUELLES VOM KEGELN AUS BRANDIS

Kurz vor Beginn der neuen Saison trugen einige unserer Mannschaften noch verschiedene Freundschaftsspiele aus. Unter anderem spielte unsere 1. Seniorenmannschaft gegen die 1. Senioren des KSV Bennewitz. Über 120 Wurf in der Punktewertung gingen für jede Mannschaft sechs Spieler an den Start.
Während Eberhard Thier (493 Holz) und Ernst Paul (468) leider keine Mannschaftspunkte (MP) für ihre Mannschaft holen konnten, erspielten Dieter Simon (494), Heiner Hering (472), Dietmar Steinort (559) und Hans-Joachim Teuber (524) jeweils einen MP. Am Ende lagen sie so mit 4:2 Punkten vorn. Durch das bessere Gesamtergebnis von 3010 zu 2799 Holz erhielten die Brandiser noch zwei zusätzliche Kegel-Punkte und gewannen dadurch am Ende mit 6:2.
Auch unsere 2. Seniorenmannschaft bestritt ein Freundschaftsspiel. Gegen die 2. Senioren des Hohnstädter SV wurde über 100 Wurf mit sechs Keglern je Mannschaft gespielt. Brandis erreichte durch die Ergebnisse von Heiner Hering (383 Holz), Harald Wilhelm (395), René Haase (352), Horst Möller (379), Hartmut Möbius (419) und Eberhard Pruß (367) ein Gesamtergebnis von 2295 Holz. Die Hohnstädter erspielten 2312 Holz und gewannen am Ende nur knapp mit 17 Holz Vorsprung.

10-jähriges Jubiläum des Freundschaftsspieles 2. Frauen gegen 2. Senioren

Das alljährige Freundschaftsspiel zwischen der 2. Frauen- und der 2. Seniorenmannschaft wurde dieses Jahr zum 10. Mal ausgetragen. Gespielt wird immer über 100 Wurf mit sechs Spielern je Mannschaft. Der Gewinner bekommt dann einen Wanderpokal bis zum nächsten Freundschaftsspiel

Zum 6. Mal siegte die 2. Frauen- über die 2. Seniorenmannschaft.

überreicht. Für die Frauen erspielten Ute Hermsdorf (394 Holz), Jenny Jokschus (445), Kerstin Steinort (357), Manuela Todte (402), Peggy Große (346) und Cornelia Steinhilber (419) ein Gesamtergebnis von 2363 Holz. Die Senioren erreichten durch Heiner Hering (391 Holz), Harald Wilhelm (391), René Haase (370), Horst Möller (389), Hartmut Möbius (403) und Eberhard Pruß (351) ein Gesamtergebnis von 2295 Holz. Damit gewannen die Frauen den Pokal am Ende mit 68 Holz Vorsprung. Damit waren dies der 3. Sieg in Folge und der 6. Sieg innerhalb dieser 10 Jahre. Die Senioren konnten den Pokal bis jetzt vier Mal gewinnen.

Ergebnisse und Spielberichte zu allen Saisonspielen unserer Mannschaften finden Sie aktuell auf unserer Internetseite: www.tsvrw-90brandis.jimdo.com.

Lisa Kießling, Öffentlichkeitsarbeit

anstehende Heimspiele unserer Mannschaften:

- 21.09.2016, 18 Uhr
  3. Frauen – Großzschepa
- 24.09.2016, 9 Uhr
  2. Senioren – Markranstädt
- 25.09.2016, 9 Uhr
  1. Frauen – Trebsen
- 25.09.2016, 13 Uhr
  2. Frauen – Torgau
- 01.10.2016, 13 Uhr
  1. Männer – Bennewitz
- 02.10.2016, 9 Uhr
  2. Männer – Lüttewitz
- 08.10.2016, 9 Uhr
  2. Senioren – Torgau
- 09.10.2016, 9 Uhr
  2. Frauen – Böhlen
- 15.10.2016, 9.15 Uhr
  1. Senioren – Auerbach

AKTUELLES VON DER FEUERWEHR BEUCHA

Ein paar kleinere Einsätze gab es in letzter Zeit zu verzeichnen. Am 16. Juli kletterte eine Person auf einen alten Oberleitungsmast der Eisenbahn. Als unsere Kameraden am Einsatzort zur Höhenrettung ankamen, war die Person allerdings wieder von alleine nach unten gekommen. Während dem verregneten 2. August wurden wir zu der Beseitigung einer Ölspur gerufen. Die umweltverschmutzende Flüssigkeit erstreckte sich vom Gewerbegebiet Beucha bis Wolfshain. Die Straße nach Hirschfeld übernahm die Berufsfeuerwehr aus Leipzig zur Säuberung. Am 9. August rückten wir zu einem Einsatz in die Viehweide aus. Dort lag eine verletzte Person hinter verschlossener Tür. Sie konnte lebend gerettet werden. Zur Unterstützung der Löscharbeiten des brennenden Bahndammes in Gerichshain wurden wir am 24. August alarmiert. Den Flächenbrand, der fast die Maisfelder zu erreichen drohte, wurde insgesamt von acht Ortsfeuerwehren bekämpft. Am erfreulichsten für die Feuerwehr Beucha war ein Ereignis Anfang August. Unser Kamerad Markus Kolar ging den Bund der Ehe ein. Auch an dieser Stelle möchten wir nochmal kameradschaftliche Glückwünsche zur Hochzeit überbringen.

Die Kameraden mit dem Brautpaar Kolar.

Aktuelles von der Ortsfeuerwehr Brandis

Der August „bescherte“ uns sieben Einsätze. So ging es dreimal mit unserer Drehleiter zur ausgelösten Brandmeldeanlage nach Borsdorf. Einmal mussten wir zu einem Verkehrsunfall auf die Autobahn A 14 ausrücken. In Brandis galt es weiterhin einen Schuppenbrand zu löschen. Mit größerem Aufwand war die Bekämpfung des Brandes an der Bahnstrecke in Gerichshain verbunden. Dort brannte Ödland und das Feuer droht auf ein Wohngebiet überzugreifen. Deshalb war der massive Einsatz von Tanklöschfahrzeugen der Feuerwehren Beucha, Borsdorf, Brandis und Naunhof nötig. Ausbildungstechnisch beschäftigt uns derzeit der Digitalfunk sehr stark. Mitte September soll die Umstellung von Analog- auf Digitalfunk erfolgen. Nun gilt es, sich intensiv an den neuen Handsprechfunkgeräten und den Fahrzeugfunkgeräten auszubilden.

26. Sachsenpokal

Zum 26. Mal führten wir den Sachsenpokal der Stadt Brandis im Feuerwehrsport am 27. August 2016 durch. Es war nicht nur aufgrund der Außentemperaturen ein „heißer“ Wettkampf. Es traten eine Frauen- und zehn Männermannschaften, sowie 19 Jugendfeuerwehrmannschaften an. Zuerst wurde die 4x100 m Hindernisstaffel der Männer absolviert, danach ging es zum Hakenleitersteigen. Dort stiegen erstmalig in Brandis auch die Frauen bis in die erste Etage. Anschließend ging es für die „Großen“ zum Löschangriff und zur 100 m Hindernisbahn. Die Jugendfeuerwehren absolvierten zwei Läufe in der Hindernisstaffel und einen Lauf im Löschangriff.
Hier die wichtigsten Ergebnisse der Feuerwehrmitglieder der Stadt Brandis:
Gesamtwertung Jugend Jungen bis 13 Jahre
- 2. Platz Brandis 1
- 3. Platz Brandis 2
- 6. Platz Polenz

Gesamtwertung Jugend Jungen bis 17 Jahre
- 4. Platz Polenz
- 5. Platz Beucha

100 m Hindernisbahn und Aufstieg mit der Hakenleiter Frauen
- je 5. Platz Jenny Pech (Beucha)

100 m Hindernisbahn Männer
- 1. Platz Johannes Schubert (Brandis)
- 12. Platz Jona Meiner (Brandis)
- 21. Platz Nicolas Berkemeier (Brandis)

4 x 100 m Hindernisstaffel Männer
- 3. Platz Beucha
- 4. Platz Team Landkreis Brandis

Aufstieg mit der Hackenleiter Männer
- 1. Platz Johannes Schubert (Brandis)
- 14. Platz Jona Meiner (Brandis)
- 15. Platz Nicolas Berkemeier (Brandis)

Löschangriff Männer
- 2. Platz Team Beucha
- 7. Platz Landkreis Leipzig

Gesamtwertung Männer
- 2. Platz Landkreis Leipzig
- 3. Platz Team Beucha

Weiterhin fand im Rahmen des Sachsenpokals der 3. Lauf für den diesjährigen Deutschen Steigercups statt. Besonders gedankt sei allen, die bei den heißen Temperaturen zum Gelingen des Wettkampfes beigetragen haben.

Nächste Dienste der Ortsfeuerwehr Brandis
09.09. Ausbildungsdienst
10.09. Funkausbildung
16.09. Grundlagen Brandbekämpfung
21.09. Technischer Dienst, 19.30 Uhr
23.09. Grundlagen Brandbekämpfung
30.09. Dienstbesprechung
07.10. Brandbekämpfung Einsatz

Trotz der heißen Temperaturen gaben die Teams beim 26. Sachsenpokal der Feuerwehren alles.

14.10. Brandbekämpfung Einsatz
Atemschutz
19.10. Technischer Dienstag, 19.30 Uhr

Dienstbeginn jeweils 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. Ansprechpartner Feuerwehr:
Stadtwehrleiter: Marcel Laux
(Tel.: 655-51 oder 0172 3687803)

Nachruf

Die Feuerwehr Brandis trauert
um Kameraden

Wolfgang Kronenberg
geb. 20.08.1928 gest. 08.07.2016

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.
Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Der Bürgermeister und die
Mitarbeiter der Verwaltung
Die Kameradinnen und Kameraden
der Feuerwehr Brandis

INFORMATIONEN ZUR VORSORGE

Am Mittwoch, den 19. Oktober 2016, findet 18.30 Uhr in der Musikarche Brandis im Rahmen des Quartierentwicklungsprojektes „Brandis – ein ZUHAUSE für Jung und Alt“ (gefördert durch die „Deutsche Fernsehlotterie“) eine Informationsveranstaltung zum Thema: Richtig vorsorgen – Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Erbrecht, Testament statt. Private Vorsorge sollten nicht nur Senioren, sondern auch jüngere Menschen rechtzeitig treffen. Was passiert, wenn Sie durch Krankheit oder Unfall nicht mehr in der Lage sind, Ihre Angelegenheiten selber zu regeln? Wie sichern Sie Ihren (Ehe)Partner und Ihre Kinder im Todesfall ab?

Mit den richtigen Verfügungen können Sie sich und Ihre Angehörigen schützen und damit gewährleisten, dass im Ernstfall nach Ihrem Willen gehandelt wird.

Haben Sie Fragen zu diesem Thema und wollen sich grundlegend über eine umfassende Vorsorge informieren? Frau Sylvia Weiße (Rechtsanwältin aus Beucha) wird im Rahmen eines Vortrages auf alle wichtigen Aspekte dieses doch recht umfangreichen Themenkomplexes eingehen und Ihnen im Anschluss gerne für Fragen zur Verfügung stehen. Der Eintritt ist frei. Wir bitten vorab um Anmeldung.

Ansprechpartner:
Dr. Urte Hilbers
Projektkoordination:
„Brandis - ein ZUHAUSE für Jung und Alt“
Tel: 0151/28778920
E-Mail: u.hilbers@awo-mulde-collm.de

Summer Open Stage – von Jugendlichen für Jugendliche

Am Freitag, den 26. August war es wieder so weit. Die AG Jugend präsentierte die zweite Open Stage im AWO Freizeittreff Mauerwerk Brandis. Eingeladen waren alle, die schon immer einmal ihr Talent vor einem gleichaltrigen Publikum zeigen wollten. Egal ob tanzen, singen, zaubern oder eigene Texte vortragen, jeder Beitrag war gern gesehen. Natürlich konnte der Abend auch genutzt werden, um neue Kontakte zu knüpfen und einfach nur die Atmosphäre zu genießen. Neben kostenlosen, frisch zubereiteten Essen gab es auch selbstgestaltete Buttons für jeden Gast.

Den Anfang machte Lea F. mit einem schönen Klavierstück. Als Zweite traute sich Lissy Lee auf die Bühne und tanzte eine eigene Choreographie. Nach einer kurzen Pause hatten dann auch Christoph und Noreen den Mut vor dem Publikum zu singen. Im Verlaufe des Abends traten die beiden noch zweimal mit tollen Liedern auf. Auch die AG Jugend Mitglieder Amani und Lea D. zeigten ihr musikalisches Talent. Ann-Sophie erheiterte die Stimmung mit einem coolen Poetry-Slam. Besonders gefreut haben wir uns über die unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden aus Waldsteinberg, durch die das Publikum in den Genuss von arabischen und afghanischen Klängen sowie Tanzrhythmen kam. Wer während der Veranstaltung Lust hatte, konnte sich auch spontan beim Karaoke singen ausprobieren. Vielen Dank an alle, die den Event bereichert haben. Die zweite Open Stage war ein voller Erfolg und wir freuen uns aufs nächste Mal, mit noch mehr mutigen, interessierten Jugendlichen.

Die Summer Open Stage war ein voller Erfolg.

Lea Döring und Lea Fried, AG Jugend

Ein schönes Sommerfest der Begegnung in Waldsteinberg

Der Tag der offenen Tür im DRK Kinder- und Jugendwohnen für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) in Waldsteinberg wurde von zahlreichen Interessierten genutzt. Bereits seit Tagen herrschte große Aufregung und geschäftiges Treiben. Und das war nicht nur den bereits zum Alltag gehörenden Bauarbeiten innerhalb des Hauses geschuldet. Die 32 Jugendlichen und ihr Betreuerteam waren mit den Vorbereitungen für den Tag der offenen Tür und das damit verbundene Sommerfest für Waldsteinberger Anwohner und alle Interessierte vollauf beschäftigt.

Am Mittwoch, dem 27. Juli, war es dann endlich soweit. Um 17 Uhr sollte alles für den Empfang vieler Gäste vorbereitet sein. Schon vom Morgen an wurde an vielen Ecken gewerkelt, dekoriert, geräumt. Trotz laufender Bauarbeiten, die bereits seit Monaten für den Umbau des ehemaligen Waldhotels in eine, allen Anforderungen entsprechende Kinder- und Jugendeinrichtung im Gange sind, sollten die Gäste eine einladende Atmosphäre erleben. „Darüber hinaus wollten die Jungs den Besuchern aber auch etwas über sich selbst, ihre Herkunft und das, was sie hier schon gelernt haben zeigen“, erklärt Daniel Stapel, Leiter der DRK-Einrichtung. „Dafür haben sie sich wirklich richtig ‚ins Zeug‘ gelegt: Gemeinsam mit Schülern des Brandiser Gymnasiums haben sie kreative Kunstwerke gezeichnet, mit denen wir einige, durch die Bauarbeiten deutlich in Mitleidenschaft gezogenen Wände kaschiert haben.“ Jeder hat einen Steckbrief mit Foto, persönlichen Daten, Hobbys und seiner Fluchtroute am Computer erstellt, die für die Gäste auslagen. Einige der Jungs übten seit Wochen gemeinsam mit den Leipziger Musikern Christian, Roberto und Ricardo auf selbstgebauten Cajons für ein kleines Eröffnungskonzert. Diese Kistentrommeln hatten sie gemeinsam mit den Musikern unter der Leitung von Anna Sabel vom Verband „Binationale Familien und Partnerschaften e.V.“ aus Leipzig im Rahmen eines Ferien-Workshops gebaut und spielen gelernt. Und auch kulinarische Spezialitäten aus ihrer Heimat Syrien und Afghanistan wurden selbst gekocht.

Sommerfest zum Tag der offenen Tür im DRK Kinder- und Jugendwohnen für unbegleitete minderjährige Asylsuchende.

IM MAUERWERK IST IMMER WAS LOS

Unter dem Motto „Sommer, Sonne, Ferienspaß“ starteten wir in der 5. Ferienwoche unser buntes Ferienprogramm. Am 26. Juli stand unsere Stadtrallye auf dem Plan. Trotz Hitze und enormer Sonne meisterten die Jugendlichen jede Aufgabe und jedes Rätsel mit Bravour und lernten nebenbei noch etwas Wissenswertes über ihren Wohnort kennen. Am Ende der Rallye wurden alle Teilnehmer mit einem großen Eis belohnt.

Auch unsere Wasserspiele am 1. August waren ein voller Erfolg. In zwei Teams durchliefen die Kinder und Jugendlichen einen Parcours. Ob Wasserschalen auf dem Kopf balancieren oder Wasserbomben-Darts – der Spaßfaktor war riesig und die Jugendlichen zeigten hierbei tolle Teamarbeit. Am Ende folgte eine große Wasserbombenschlacht, bei der keiner wirklich trocken blieb.

Aber auch unser Kreativangebot wurde reichlich angenommen. So wurden Federmäppchen, Sportbeutel oder kleine Leinwände bunt gestaltet.

Der letzte Ferientag wurde ausgiebig mit einer gemütlichen Grillrunde zelebriert, an der alle Jugendlichen teilnahmen. Unsere Grillmeister Phil & Philipp servierten uns Grillwurst, Steaks, Mais und gegrillte Schokobananen. Die Mitglieder der AG Jugend zauberten einen leckeren Salat und somit kam jeder auf seine Kosten.

Unter freiem Himmel starteten wir gemeinsam mit der AG Jugend am 26. August unsere 2. Open Stage. In vier Stunden wurde getanzt, gesungen und performt. In den Pausen konnte man sich am Büffet, welches die Mädels der AG Jugend liebevoll zubereiteten, satt essen. Es war ein sehr erfolgreicher und gelungener Abend und wir freuen uns auf die nächste gemeinsame Open Stage. Am 27. August zeigten unsere Jugendlichen ihre Kochkünste beim Lecker-Schmecker-Projekt. Ein italienisches 3-Gänge-Menü bestehend aus: Salat Caprese, Pizza und Eisbecher mit frischem Obst stand auf der Speisekarte. Die Jugendlichen bereiteten in drei Gruppen ihre Mahlzeiten zu, dekorierten eine schöne Tafel und ließen sich ihr Menü unter einem Hauch italienischer Musik schmecken.

Am 24. September beginnt im Mauerwerk unser neues Holzprojekt (dafür suchen wir noch einen tollen Namen).

Dieses Vorhaben wird monatlich an einem Samstag stattfinden. Kinder und Jugendliche können dabei mit unserem Projektleiter Chris ihr handwerkliches Geschick zeigen und lernen den Umgang mit verschiedenen Materialien sowie Werkzeugen.

Bald ist es wieder soweit – die Herbstferienzeit. Auch in diesen beiden Wochen werden wir wieder tolle Projekte, Unternehmungen und Angebote für euch stattfinden lassen. Infos hierzu liegen im Mauerwerk aus. Wir freuen uns auf euch!

Bis dahin, euer Mauerwerk-Team

Willkommene Abkühlung: Bei den heißen Temperaturen hatten die Kinder und Jugendlichen eine Menge Spaß bei den „Wasserspielen“

„Brandis fährt Rad“ – eine sonnige Veranstaltung

Trotz der Hitze hatten die Radler viel Spaß auf ihrer Tour.

Am 28. August führten wir unsere zur Tradition gewordene Familienradtour „Brandis fährt Rad“ durch. Dieses Mal waren Jung und Alt, Kind und Hund mit von der Partie. Trotz diesjährigen subtropischen Wetters fuhren interessierte Radfreunde aus Brandis und Umgebung mit. Die Tour war ca. 30 km lang. Sie führte durch viele umliegende Orte, an unseren naheliegenden Seen vorbei und durch die schönen Wälder auf gut beschatteten Radwegen. Dadurch wurde die gesamte Runde erträglich und erholsam zugleich. Die Mittagsrast wurde an einem schattigen Platz organisiert, wo Jedermann sich stärken konnte und so manch gemütliches Schwätzchen gemacht wurde. Gut gestärkt ging es weiter. Am Ende der Fahrradtour verabschiedeten wir uns alle gut gelaunt bis zu einem Wiedersehen im nächsten Jahr. Wir als Verein „Initiative Brandis“ würden uns freuen, wenn diese schöne Tradition erhalten bliebe und wir im kommenden Jahr noch weitere Radsportfreunde begeistern können.

Der Bürgerverein Brandis lädt ein

Die Stadt Brandis hat eine neue Straße im Viertel an der Kleinsteinberger Straße benannt: Lysimeterweg.
Was ist ein Lysimeter und was kann man mit dieser Einrichtung wissenschaftlich erarbeiten? Die Mitarbeiter der größten und ältesten Mess-Anlage in Deutschland für die Ermittlung des Wasserhaushaltes von Böden um Frau Dr. Haferkorn erklären den interessierten Besuchern diese Fragen. In zwei Gruppen von bis zu 25 Teilnehmern werden die wissenschaftlichen Grundlagen vorgestellt und eine Besichtigung der unterirdischen Anlage vorgenommen.

Interessenten an dieser Forschungseinrichtung treffen sich am 8. Oktober um 9.30 Uhr am Verwaltungsgebäude Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft im Lysimeterweg.

Dr. Knut Hagenau,
Bürgerverein Brandis

ZWEITE AUFLAGE PICKNICK IN WEISS

Am 14. August erblühte unser Brandiser Markt wieder Weiß. Zum zweiten Mal hatte der Bürgerverein Brandis e.V. zum „Picknick in Weiß“ geladen und so wurde unter wunderbarer musikalischer Umrahmung durch den Saxophonisten Bernd Brückner nach Herzenslust geschlemmt, probiert und geplauscht. Den Marktplatz mit Leben erfüllt zu sehen, ist wirklich schön – Ansporn genug für uns, dran zu bleiben und die Menschen für Aktivitäten in ihrer Stadt zu begeistern. Das Picknick in Weiß geht nächstes Jahr somit mit Sicherheit in die 3. Runde. Ein besonderes Dankeschön für die Unterstützung gilt der Stadtverwaltung und dem Bauhof, dem Café am Markt, der Feuerwehr Brandis sowie der Firma „Hof und Garten Kautz“.

Bei Sonnenschein genossen die Teilnehmer bei Musik das Picknick in Weiß auf dem Markt.

Plätze für Schülerpraktika gesucht

Die jugendlichen Flüchtlinge, die derzeit im DRK Kinder- und Jugendheim in Waldsteinberg untergebracht sind, möchten als Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt in den Herbstferien gern (unbezahlte Schüler-) Praktika absolvieren. Favorisiert werden Handwerksberufe in Holz und Metall sowie Schneider, Kfz-Mechatroniker, Bekleidungsverkäufer und Koch. Die Jugendlichen lernen derzeit in DaZ-Klassen, eine Verständigung ist somit möglich.

Wenn Sie einem Jugendlichen für ein bis zwei Wochen einen Einblick in Ihr Unternehmen bieten möchten, nehmen Sie bitte direkt mit dem Leiter Herrn Stapel d.stapel@drkmuldental.de Kontakt auf. AG Waldsteinberg, Flüchtlingsverein Brandis e. V., E-Mail: waldsteinberg@fluechtlingshilfe-brandis.de

Der Regional Verein informiert

Der Regional Vereine hat sein Büro seit dem 1. Juli dieses Jahres wieder von Montag bis Donnerstag, 7 bis 12 Uhr geöffnet. Wir sitzen in der Stadtverwaltung Brandis, Markt 1-3 im Zi. 3.4, 3. OG.

Kontakt:
Telefon: 034292/65534
Fax: 034282/65528
E-Mail: regionalverein@stadt-brandis.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Die Stadt Brandis gratuliert zum Geburtstag

Brandis

19.09.2016
Werner Taschowsky — 80. Geburtstag
01.10.2016
Luzia Albrecht — 85. Geburtstag
Ursula Radau — 80. Geburtstag
07.10.2016
Gertrud Thiele — 95. Geburtstag
11.10.2016
Günther Scheibe — 90. Geburtstag
13.10.2016
Kriemhilde Koch — 75. Geburtstag
14.10.2016
Rudi Götze — 85. Geburtstag

Beucha

26.09.2016
Renate Geidel — 75. Geburtstag
27.09.2016
Hans Rimke — 75. Geburtstag
28.09.2016
Hans-Detlef Letzel — 75. Geburtstag
01.10.2016
Erika Lindemann — 80. Geburtstag
Johanna Telle — 70. Geburtstag
04.10.2016
Friedel Fischkohl — 70. Geburtstag
Jochen Leuschke — 70. Geburtstag
05.10.2016
Gerd Lempa — 75. Geburtstag
07.10.2016
Angelika Arnold — 70. Geburtstag
Dietmar Schwark — 75. Geburtstag
14.10.2016
Edith Kachold — 80. Geburtstag
15.10.2016
Frank-Joachim Böttger — 75. Geburtstag

Polenz

30.09.2016
Peter Siekjost — 75. Geburtstag

Waldsteinberg

01.10.2016
Barbara Mauersberger — 70. Geburtstag
02.10.2016
Ursula Richter — 70. Geburtstag
08.10.2016
Rosemarie Zschaubitz — 75. Geburtstag
12.10.2016
Heiner Mönch — 70. Geburtstag

KULTURKALENDER

Veranstaltungen im September | Oktober 2016 in Brandis und Umgebung

Uwe Kraus (l.) und Karsten Pietsch unterhalten das Publikum am 22. Oktober in der Musikarche.

Ausstellungen / Dauerveranstaltung

Jeder letzte Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
Singen für Jedermann/frau
Musikarche Brandis, Grimmaischer Platz 8-10

bis 2. Oktober
Porzellanwerk Colditz
Vorstellung einer Auswahl von Grafiken der Künstlerin Frau Sigrid Huss aus Berlin. Veranstalter: Kulturförderverein Schaddelmühle e. V.
Schaddelmühle
Zur Schaddelmühle 5
04668 Großbothen OT Schaddel, Grimma

bis 30. Oktober
Ausstellung „Albinmüller (1871-1941) und seine Entwürfe für die Teppichfabrik Wurzen“
„Der Jugendstil- und Werkbundkünstler Albin Müller (1871-1941)
75. Todestag - Seine Entwürfe für die Teppichfabrik Wurzen“
Städtische Galerie „Am Markt“, Wurzen

bis 12. Dezember
Yume - Träume
Maler, Grafiker und Musiker Yasushi Iwai bringt mit seiner Ausstellung „Yume Träume“ ein neues Genre in die Landesmusikakademie: den Tanz.
Landesmusikakademie Sachsen, Colditz

September

Montag, 19. September
18.30 bis 20.30 Uhr
Mit-Mach-Stadt Brandis
Thema: Brandiser Geschichten im städtischen Raum – für Bürger/innen mit und ohne Zugang zum Internet
Musikarche, Grimmaischer Platz 8-10

Dienstag, 20. September
13 bis 15 Uhr
Mit-Mach-Stadt Brandis
Thema: Brandiser Geschichten im städtischen Raum – für Bürger/innen mit und ohne Zugang zum Internet
Musikarche, Grimmaischer Platz 8-10

RumpelKammerSpiele zu Leipzig in der Musikarche Brandis

Samstag, 22.10.2016, 19.00 Uhr

Bei Obstwein, Apfelmost oder Obstler: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.“ Friedrich Schillers Werke in kleinen Parodien großer Literaten. Gedanken und Großtaten von Friedrich Schiller, geboren in Marbach, in Bearbeitungen seiner Fans werden halb gespielt, halb gelesen von Karsten Pietsch, gebürtiger Leipziger, und Uwe Kraus, geboren in Reichenbach im Vogtland. Sächsische Akzente sind unvermeidlich. Auch eine unglaublich-handgreifliche Uraufführung ist vorgesehen! In der Rumpelkammer der Literaturgeschichte nach der Weimarer Klassik, also wörtlich den Klassikern nachempfunden, finden sich Schiller-Parodien, in denen man den Klassiker wieder entdeckt, verpackt in andere Zusammenhänge und umgeben von einem herzerfrischenden Humor. Auch in Nachahmungen und Spott steckt Anerkennung. Neid muss man sich hart erarbeiten, nur Mitleid bekommt man geschenkt. Die Nachahmer, zum Beispiel Kurt Tucholsky und Lene Voigt, wollten sich ja mit Friedrich Schiller nicht anlegen. Sie fanden nur andere Betrachtungsweisen, Volksmund, Mundart. Die RumpelKammerSpiele zu Leipzig mit Silke Schulz, Uwe Kraus und Karsten Pietsch spielten in der Musikarche schon Szenen aus Hieronymus Lotters Lotterwirtschaft, eine Gerichtsverhandlung über das „Leibzger Allerlei“ und „Sächsischen Mutterwitz“ von Seiferts Oscar bis zum Fliegenden Holländer. Zwischenrufe sind willkommen!

Unser Lesetipp des Monats: „Parthewanderung“

Neuerscheinung von Brigitte Schubert

Orte voller Magie und Zauber findet die Autorin auf ihrer Wanderung entlang der Parthe, diesem kleinen Flüsschen, welches nahe Bad Lausick in einer gemauerten Einfassung entspringt.

Gemächlich und mit einem Blick für das Interessante auf und neben dem Wege erkundet die Autorin den Lauf des Flusses sowie die Ortschaften, an denen die Parthe sich vorbei oder durch sie hindurch schlängelt. Spannendes aus der teils über tausendjährigen Geschichte der Städte und Dörfer wird erzählt und manche Sehenswürdigkeit, welche in unserer schnelllebigen Gesellschaft unentdeckt bleibt, erörtert und erläutert. Gehen Sie selbst auf Entdeckungsreise und erleben Sie Aufschlussreiches und Sehenswertes!

Freuen Sie sich auf die Buchvorstellung „Parthewanderung“ mit der Autorin am **30. September 2016 um 19.00 Uhr** im Parkschlösschen Café in Brandis !

red

Dienstag | 20. September
14.00 Uhr
Senioren Spiele-Café
Altenpflegeheim Bergstraße, 04821 Brandis

Mittwoch | 21. September
15.00 Uhr
Internetcafé für Senioren
Altenpflegeheim Bergstraße, 04821 Brandis

Herbstmodenschau
Herr Kefalas und Disco Micha

Seniorentreff im CVJM-Haus
Volkssolidarität Ortsgruppe Brandis

Donnerstag | 22. September
15.00 Uhr
Tanzshow mit dem Tanzpaar Ramona & Manfred
Altenpflegeheim Bergstraße, 04821 Brandis

Samstag | 24. September
14.00 Uhr und 16.00 Uhr
Jahreskonzert des Musikvereins
Der Musikverein Brandis e. V. lädt herzlich zu einem herbstlichen Tanz- und Musiknachmittag, „Bunt sind schon die Wälder“

Forum der Oberschule Brandis

Sonntag | 25. September
10.00 bis 12.00 Uhr
Interkulturelle Woche: Afrikanischer Tanz
Voranmeldung, Telefon 0170 470584

Musikarche Brandis, Grimmaischer Platz 8-10

13.00 bis 15.00 Uhr
Interkulturelle Woche: Flamenco
Voranmeldung, Telefon 0170 470584

Musikarche Brandis, Grimmaischer Platz 8-10

16.00 Uhr
Interkulturelle Woche: Kleiner Kindertanz

Voranmeldung, Telefon 0170 470584

Musikarche Brandis, Grimmaischer Platz 8-10

Dienstag | 27. September
14.00 Uhr
Senioren Spiele-Café
Altenpflegeheim Bergstraße, 04821 Brandis

Mittwoch | 28. September
15.00 Uhr
Internetcafé für Senioren
Altenpflegeheim Bergstraße, 04821 Brandis

DER LESE LADEN
zum Schmökern und Stöbern
WO?
Hauptstraße 9, 04821 Brandis
LeseLaden.Brandis@t-online.de
www.der-leseladen.de
Tel.: 034292-785533
WAS?
Bücher für Groß und Klein, Grußkarten und Geschenkartikel
ÖFFNUNGSZEITEN
... Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 12 Uhr

Schon an die Weihnachtsfeier gedacht?
Wir bieten Ihnen verschiedene Räumlichkeiten und individuelle Gestaltungen, z. B. Festtagsbuffet, Weihnachtsbuffet, Menüs á la Carte, Einzelarrangements
Gern unterbreiten wir Ihnen Ihr persönliches Angebot! Kontaktieren Sie uns einfach! Tel.: 034292 89997

Restaurant & Bowlingtreff Beucha Lange Stücken 5 | 04824 Beucha (Gewerbegebiet)
www.bowling-beucha.de | Reservierung 034292 89997

Donnerstag | 29. September
16.00 Uhr
Weltalzheimertag

18.00 Uhr
Selbsthilfegruppe Brandis „Alzheimer/Demenz-Angehörige“ im APH „Bergstraße“
Altenpflegeheim Bergstraße, 04821 Brandis

Freitag | 30. September
17.00 Uhr
Grillabend
Altenpflegeheim Bergstraße, 04821 Brandis

19.00 Uhr
Buchvorstellung „Pathewanderung“
Parkschlösschen Café, Brandis

Oktober

Sonntag | 02. Oktober
Weinfest, Disco Herr Frost
Seniorentreff im CVJM-Haus

Volkssolidarität Ortsgruppe Brandis

17.00 Uhr
Festkonzert mit Brandiser Bläsertrio

Unter dem Titel Evergreens lädt das Brandiser Bläsertrio zu einem besonderen Programm ein. Der Eintritt ist frei! Spenden werden erbeten.

Stadtkirche Brandis

Donnerstag | 06. Oktober
Fahrt nach Bad Schlema
Volkssolidarität OG Beucha

Samstag | 08. Oktober
17.00 Uhr
Konzert Bergkirche Beucha

Stefan Kießling (Leipzig) – Orgel

Bergkirche, Kirchberg 13/15, Beucha

15 Uhr
Teeniekreis
im CVJM-Haus

Sonntag | 09. Oktober
Herbst-Spaziergang
Nähere Infos auf der Gemeindehomepage

Freie evangelische Gemeinde

Dienstag | 11. Oktober
Modenschau mit Herrn Kefalas
Volkssolidarität OG Beucha

Mitwoch | 12. Oktober
15.00 bis 17.00 Uhr
Betreuungs- und Entlastungsangebote für Patienten und ihre pflegenden Angehörigen
AWO Sozialzentrum Brandis, Braustraße 34, Brandis

Leipzigs berüchtigster Krimiautor Steffen Mohr alias Kommissar Gustav Merks

und die Gitarre Patricia Highsound laden Klein und Groß ein zur

3. BEUCHAER KRIMINACHT

Am Mittwoch, den 19. Oktober, 19 Uhr ist es endlich wieder soweit: in Gasthof zur Krone in Beucha findet die nunmehr 3. Beuchaer Kriminacht statt. In Beucha wird wieder gemordet, gegaunert und ermittelt. Zum Glück nur zur Kriminacht... Jeder erwirbt den Dienstgrad des literarischen Kommissars. Musikalische Salven schießen aus Mohrs 6-saitiger Waffe. Das erfolgreiche Buch „Schein-Heilige und schwarze Schafe“ wird signiert und kann - ebenso wie der druckfrische Krimi-Adventskalender „Bis der Kopf raucht“ - ohne Kaufzwang erworben werden. Heiter und brachialromantisch!

pm

Mobilitätszentrum Brandis – Freie KFZ-Meisterwerkstatt
Wir nehmen Ihren „Alten“ in Zahlung
An- & Verkauf von PKW aller Art

- Kompetent
- Regional
- An- und Abmeldeservice
- Faire Gebrauchtwagenbewertung durch geprüfte Sachverständige

PKW AN- & VERKAUF MOBILITÄTSZENTRUM MzB BRANDIS KFZ MEISTERWERKSTATT

Ansprechpartner: Susanne Roth
WIR STEHEN FÜR MOBILITÄT *Tel.: 034292 644977*
Vorfahren ❖ Aussteigen ❖ Geld kassieren ❖ Umsteigen ❖ Abfahren

KIRJAT
Literatur & Dienstleistungen
Buchhandlung – Antiquariat – Onlineshop
- Literaturbeschaffung aus einer Hand
- Abonnementen & Loseblattwerkverwaltung
- Beschaffung Neubücher & antiquarischer Literatur
- Schulbuchservice – Schulbücher inkl. Einschlagservice und Lieferung von Unterrichtsmaterialien

ehem. Melioration (kurz „Melle“) Dorfstraße 64 * 04824 Beucha
Telefon: 034292 632140 * Fax: 034292 632141
www.kirjat-leipzig.de * kirjat.leipzig@googlemail.com

Samstag / Sonntag | 15. / 16. Oktober
LAN-Party
Anmeldung über Jörg Wietrichowski, Tel.-Nr.: 0152 53121370
im CVJM-Haus

Sonntag | 16. Oktober
17.00 Uhr
„Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“

Der Leipziger Bläserkreis musiziert Werke von Giovanni Sammartini, Felix Mendelssohn Bartholdy, Traugott Fünfgeld, Dieter Wendel u. a., Leitung: Landesposaunenwart Jörg-Michael Schlegel. Der Eintritt ist frei! Spenden werden am Ausgang erbeten.
Stadtkirche Brandis

Mittwoch | 19. Oktober
Die Schönheit der Fjorde mit dem Postschiff erleben
VHS, Herr Arnold
Seniorentreff im CVJM-Haus
Volkssolidarität Orstgruppe Brandis

18.30 Uhr
Informationsveranstaltung (Vortrag): Richtig vorsorgen - Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Erbrecht, Testament
Musikarche Brandis, Grimmaischer Platz 8-10

Samstag | 22. Oktober
19.30 Uhr
Tanz in den Herbst im CVJM-Haus

Dienstag | 25. Oktober
Fahrt nach Bad Schlema
Seniorentreff im CVJM-Haus
Volkssolidarität Ortsgruppe Brandis

Mittwoch | 26. Oktober
15.00 bis 17.00 Uhr
Pflegestärkungsgesetz II
Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und Begutachtungsverfahren ab01.01.2017
AWO Sozialzentrum Brandis, Braustraße 34, Brandis

Freitag | 28. Oktober
15.00 Uhr
„Die Familie ist die Heimat der Herzen“ offener Kennenlerntreff
Hierzu sind alle Mitglieder, Freunde und Interessenten der Arbeiterwohlfahrt eingeladen. Im gesellig-kulturellen Rahmen besteht die Möglichkeit, miteinander zu den vielfältigen Leistungs- und Mitmachangeboten der Arbeiterwohlfahrt ins Gespräch zu kommen.
in der Musikarche, Grimmaischer Platz 8-10
AWO – Ortsverein Brandis

Gottesdienste

Mittwoch | 21. September
14.30 Uhr
Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag
Filialkirche „St. Ludwig“, Beucha

Samstag | 24. September
09.30 Uhr
Gottesdienst mit Kinderbetreuung
Adventgemeinde Brandis, Schmiedegasse

Sonntag | 25. September
08.30 Uhr
Hl. Messe
Filialkirche „St. Ludwig“, Beucha

10.30 Uhr
Kinder-Abenteuerland
Kindergottesdienst für Kinder von 5-12 Jahren
Freie evangelische Gemeinde, Parkschlösschen Café

Sonntag | 01. Oktober
09.30 Uhr
Gottesdienst mit Kinderbetreuung
Adventgemeinde Brandis, Schmiedegasse

Samstag | 01. Oktober
10.00 Uhr
Gottesdienst
Pflegeheim Bergstraße, Brandis

Sonntag | 02. Oktober
08.30 Uhr
Hl. Messe, Erntedank
Filialkirche „St. Ludwig“, Beucha

10.00 Uhr
19. So nach Trinitatis mit Erntedank , KiGo
Gottesdienst Kirche Beucha

14.00 Uhr
Gottesdienst mit Erntedank

Kirche Polenz

17.00 Uhr
Konzert
Kirche Brandis

Samstag | 08. Oktober
09.30 Uhr
Gottesdienst mit Kinderbetreuung
Adventgemeinde Brandis, Schmiedegasse

17.00 Uhr
Konzert
Kirche Beucha

17.30 Uhr
Hl. Messe
Filialkirche „St. Ludwig“, Beucha

Sonntag | 09. Oktober
08.30 Uhr
20. So nach Trinitatis, Gottesdienst
Kirche Albrechtshain

10.00 Uhr
mit Abendmahl KiGo, Gottesdienst
Kirche Brandis

Termin- u. Programmänderungen vorbehalten. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Alle Angaben ohne Gewähr.

Sie haben Veranstaltungen, die Sie gern im neuen Kulturkalender des Brandiser Stadtjournal bewerben möchten? Dann senden Sie uns Ihre Veranstaltungen per E-Mail an: tina.neumann@druckhaus-borna.de

BERATUNG IST DER ERSTE SCHRITT ZUR PROBLEMLÖSUNG

Brandiser Schulsozialarbeiter an Oberschule und Gymnasium arbeiten eng zusammen

HipHop-Dance, Graffiti, Fotografie - Gelegenheit, einen Nachweis ihrer vielfältigen Talente zu liefern, hatte die Brandiser Jugend zum wiederholten Mal in den diesjährigen Sommerferien. Zum zweiten Mal nach 2015 hatte Andreas Hoffart, seines Zeichens Schulsozialarbeiter am Brandiser Gymnasium, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Muldental zur „Talent Campus“ eingeladen. Ausdruck dafür, dass Schulsozialarbeit heute über die jeweilige Bildungsstätte hinaus wirksam ist und auch das Leben der jungen Generation jenseits der Schulmauern erfasst. Seit zwei Jahren ist der 27-Jährige im Brandiser Gymnasium tätig und hat in dieser Zeit schon einiges ins Rollen gebracht. Unter anderem entstand unter seiner Regie eine Schulhymne, die mittlerweile auch in Form einer professionellen Videoaufnahme vorliegt. Doch Andreas Hoffart weiß auch um die Defizite seiner Arbeit. „Hinsichtlich der Projektarbeit ist noch Luft nach oben“, so der Leipziger, der einen engen Draht zu seiner Oberschulkollegin Katrin Straßburger pflegt. Auch deshalb, weil die 32-Jährige nach acht Jahren, die sie an der Brandiser Oberschule unter dem Dach des Vereins Kindervereinigung Leipzig tätig ist, jede Menge Erfahrungen hat sammeln können. Diese hat die Messestädterin unter anderem in gemeinsame Veranstaltungen und Projekte der beiden Bildungsstätten eingebracht, wie beispielsweise die Begleitung der AG Jugend sowie ein Bildungsprojekt im vergangenen Herbst, in dessen Rahmen ein Aussteiger aus der rechten Szene den rund 20 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern aus beiden Bildungsstätten Rede und Antwort stand. Eine Fortsetzung fand die Kooperation der mittlerweile drei Brandiser Schulsozialarbeiter - Katrin Straßburger teilt sich ihre Stelle seit dem vergangenen Jahr mit Mihaela Raguz - erst unlängst in Gestalt der in Zusammenarbeit mit dem Brandiser AWO Kinder- und Jugendtreff auf die Beine gestellten Veranstaltung „Open Stage“, die aufgrund der guten Resonanz des Vorjahres Mitte August zum zweiten Mal stattfand. Kern-„Geschäft“ der beiden respektive drei Brandiser Schulsozialarbeiter stellen gleichwohl die Beratungsgespräche mit um sie ersuchenden Schülerinnen und Schülern dar. Jenen, die diesen Weg gehen, bescheinigt Katrin Straßburger eine soziale Kompetenz. „Denn eine Beratung ist der erste Schritt zu einer Lösung des jeweiligen Problems“, so Straßburger. Deshalb sei eine Korrektur der leider nach wie vor vorherrschenden Vorstellung, wonach mit dem Ersuchen um eine Beratung eine Schwäche zum Ausdruck kommen würde, zwingend erforderlich. „Die Lösungen für das jeweilige Problem steckt in dem betroffenen Jugendlichen drin, unsere Aufgabe ist es, bei der Suche nach einer passenden Lösung zu helfen“, beschreibt die Diplom-Sozialarbeiterin mit einem abgeschlossenen Master in Sozialmanagement die Herangehensweise. Grundsätzlich sieht die 32-Jährige die Schulsozialarbeit, die mit ihrer Person in der Brandiser Oberschule Einzug gehalten hat, in dieser solide aufgestellt. „Es ist zwar noch immer ein neues Feld, aber im Laufe der acht Jahre hat sich doch eine recht hohe Akzeptanz entwickelt“, so Katrin Straßburger, die den Landkreis und die Stadt Brandis in punkto Schulsozialarbeit in einer Vorreiterrolle im Vergleich zu anderen Landkreisen und Kommunen in Sachsen sieht, die aus ihrer Sicht bedeutend weniger Geld für diesen Bereich zur Verfügung stellen. Die Probleme, mit denen sich die junge Generation konfrontiert sehe und über die so manch Jugendlicher ins Straucheln gerate, seien jedenfalls auch im achten Jahr ihrer Schulsozialarbeiter-Tätigkeit viele an der Zahl. Etwa Konflikte zwischen Mitschülern respektive Mitschülerinnen bis hin zum Mobbing, familiäre Probleme, Sorgen und Ängste mit ganz unterschiedlicher Quelle sowie Lernschwierigkeiten. „Leider reicht die Zeit sehr oft nicht aus, um den Problemen gerecht zu werden“, konstatiert Katrin Straßburger. Zumal neben der unmittelbaren Arbeit mit den Oberschülern und Gymnasiasten organisatorische Aufgaben wie etwa im Zusammenhang mit Präventionsprojekten nicht unerheblich viel Zeit in Anspruch nehmen würden. „Kooperationspartner zu finden und Förderanträge erfolgreich auf den Weg zu bringen, ist eine sehr zeitintensive Geschichte“, so Andreas Hoffart, der sich ebenso wie seine Oberschul-Kolleginnen als Anwalt der Schüler versteht. „Wir arbeiten selbstredend eng mit der Schule zusammen, haben aber grundsätzlich einen anderen Auftrag“, betont der 27-Jährige. „Das heißt, dass die Vertraulichkeit, die wir den sich uns anvertrauenden Jugendlichen garantieren, sich auch auf Schulleitung und Lehrerschaft bezieht.“

Enge Zusammenarbeit: Katrin Straßburger und Andreas Hoffart haben schon so manches Projekt gemeinsam gestemmt. (Foto: Roger Dietze)

Roger Dietze

PRAXIS für LOGOPÄDIE, LRS und LEGASTHENIE
Brit Schluckner Dipl. Legasthenietrainerin (EÖDL)
Brandis • Markt 13 • Tel. 034292 / 79223
Borsdorf • Drosselweg 53 • Tel. 034291 / 22762
Taucha • Eilenburger Str. 4 • Tel. 034298 / 14525
Mobil: 0179 2107799 • www.schluckner.de • info@schluckner.de

Zuverlässige Austräger
... für das Brandiser Stadtjournal gesucht!

Wir suchen zuverlässige Austräger/innen als Urlaubs- und Krankheitsvertretung!

Bewerbungen per Telefon oder per E-Mail an:
DRUCKHAUS BORNA • z. H. Frau Strohmeier
Tel.: 03433 207328, Abtsdorfer Str. 36 • 04552 Borna
E-Mail: dana.strohmeier@druckhaus-borna.de

AUF DER MUSIKARCHE IST KAUM NOCH EIN PLÄTZCHEN FREI

Das Brandiser Vereinsgebäude ist vier Jahre nach seiner Eröffnung sehr gut ausgelastet

Es bedarf manchmal schon einer gehörigen Portion visionärer Kraft, um gewisse Dinge zusammenzubringen. Dinge wie etwa ein im Verfall befindliches und vormals als Wäscherei genutztes Gebäude einerseits und andererseits jede Menge Jungbläser, die quer über die Stadt - im konkreten Fall Brandis - verstreut ihr musikalisches Handwerk erlernen. Ein Situation, in der sich im Sommer 2008 einige Musikenthusiasten daranmachten, auf der Basis eines neu gegründeten Vereins, nämlich des Trägervereins CVJM-Musik, das Projekt „Sanierung der Alten Wäscherei zu einem Musikspiel- und Jugendkulturhaus“ mit der Zielsetzung anzugehen, eigene Räumlichkeiten zum Musizieren zu schaffen. Das Projekt mit musikalischem Leben zu erfüllen, das gemeinsame Musizieren zu organisieren und die Ausbildung des Nachwuchses zu fördern, sollte dabei in der Hand des Musikvereins Brandis liegen, der sich wenig später gründete. Im Herbst 2009 - zu diesem Zeitpunkt war aus dem Verein CVJM-Musik bereits der Verein Musikarche geworden - wurde die Beräumung des Geländes inklusive des Abrisses eines Schornsteines in Angriff genommen, im Frühsommer 2011 folgte der Startschuss für den Um- und Ausbau, für den der Verein zusätzlich zu rund 570.000 Euro Fördermitteln Kredite in Höhe von 230.000 Euro aufnehmen und in den er zudem eine gehörige Muskelhypothek einbringen musste.

Vier Jahre nach ihrer „Zuwasserlassung“ ist die Musikarche heute nicht mehr aus dem städtisch-kulturellen Leben Brandis’ wegzudenken. Eine Tatsache, die sich an der Belegung des Gebäudes ablesen lässt. „Wir können sagen, dass das Haus nahezu ausgelastet ist, freie Spitzen gibt es eigentlich nur von Freitag an über das Wochenende hinweg“, berichtet der Vorsitzende des Musikarche-Vereins, Hans Ross. Im Obergeschoss unterrichtet der Musikverein allwöchentlich gut 70 Kinder und Jugendliche, im Untergeschoss führt die Volkshochschule Muldental einen Qigong-Kurs durch, zudem gehen hier Line-Dancer regelmäßig ihrem Training nach, verschafft eine Rückenschule Betroffenen Linderung und unterrichtet die Tanzschule Freystein Jung und Alt im Tanzen. „Zudem hat ein Singkreis mit rund 20 am Singen interessierten Leuten bei uns Aufnahme gefunden“, so der 72-jährige Beuchaer, der gesteht, von der rasanten (Vermietungs-)Entwicklung überrascht worden zu sein. „Diese Nachfrage nach unseren Räumlichkeiten hätten wir nicht im Traum erwartet“, so Hans Ross. Mittlerweile ist der Platz so knapp geworden, dass man über den unlängst vollzogenen Auszug der Bücherkiste nicht wirklich böse gewesen sei. „Dieser frei gewordenen Raum kann jetzt effektiver als zuvor für den Singkreis, für Mitgliederversammlungen und die diversen unter städtischer Regie stattfindenden Workshops genutzt werden“, so Hans Ross, der ferner auf die ständig wechselnden Ausstellungen in dem Vereinshaus aufmerksam macht. Wie auch darauf, dass mit der „Besinnungsraum“ benannten unlängst eingeweihten Räumlichkeit, in der unter anderem klassische Konzerte stattfinden, die letzten nutzbaren Quadratmeter in der Musikarche ihrer Bestimmung übergeben worden seien. Weit vor dem Festwochenende anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Hauses, zu dem der Musikarche-Verein am ersten Septemberwochenende des nächsten Jahres einlädt. Zeitlich greifbarer ist demgegenüber der vor der Tür stehende 25. September, an dem das Forum für Demokratie im Rahmen der Interkulturellen Woche zu einem Kinderflohmarkt in die Musikarche einlädt.

Volles Haus: Die Brandiser Musikarche hat sich schnell zu einer nachgefragten Proben- und Veranstaltungsadresse entwickelt (Foto: Roger Dietze)

Roger Dietze

Schuh- und Schlüsseldienst Uwe Hagemann
im Edeka - Markt Brandis, Beuchaer Str. 15 * Tel: 034292/ 63 4 226
Montag - Freitag 9 - 19 Uhr * Samstag 8 - 12 Uhr

Dirk Dylong
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Familienrecht

Tätigkeitsschwerpunkte
Ehescheidungsrecht
Arbeitsrecht
Erbrecht

Interessenschwerpunkte
Grundstücksrecht
Straf- und
Bußgeldsachen

Braustraße 32 Fon 034292 77691 Fax 034292 77692
04821 Brandis E-Mail RA-Dylong@gmx.net

FAHRERERMITTLUNGEN NACH VERKEHRSSTRAFTATEN

Eine erhebliche Anzahl von Verkehrsstraftaten wird durch Fahrzeugführer begangen, die nicht zugleich Halter des Fahrzeuges sind, z. B. mit Firmenfahrzeugen. Im Falle einer Anzeige, z. B. durch Zeugen, kann die Polizei über das amtliche Kennzeichen zunächst nur den Fahrzeughalter, nicht jedoch den Fahrer des Fahrzeuges zu einem bestimmten Zeitpunkt ermitteln. Neben Nötigungen im Straßenverkehr kommt es typischerweise zu Fahrerermittlungen auch nach einer Gefährdung des Straßenverkehrs, Trunkenheit im Verkehr oder einem unerlaubten Entfernen vom Unfallort. Der Anzeigenerstatter kann oftmals nur das amtliche Kennzeichen und eine Personenbeschreibung des Fahrers angeben. Ebenso oft muss die Polizei nach Beleidigungen zwischen Verkehrsteilnehmern, Fahren ohne Fahrerlaubnis sowie fahrlässiger Körperverletzung oder Tötung den verantwortlichen Fahrer ermitteln. Die Ermittlungsbeamten wenden sich in der Regel zunächst an den Halter und suchen diesen unter der Halteranschrift auf.

Befragung des Tatverdächtigen

Läuft der Fahrer der Polizei zufällig in die Arme und wird er vom Polizisten gefragt, ob nicht er das Fahrzeug gesteuert habe, da ja die Ähnlichkeit mit der Personenbeschreibung so verblüffend sei, so greift das gesetzliche Schweigerecht ein. Äußert der Polizist einen konkreten Tatverdacht, wird aus dem Fahrer ein Beschuldigter, der keinerlei Aussagepflicht gegenüber der Polizei hat und weder zum Tatvorwurf Stellung nehmen, noch in der Folge einer polizeilichen Vorladung Folge leisten muss. Von der Polizei ist der Beschuldigte vor seiner ersten Vernehmung über sein Aussageverweigerungsrecht zu belehren. Ein Verstoß gegen diese Belehrung führt zu einem Verwertungsverbot der Aussage. Nur sogenannte Spontanäußerungen des Beschuldigten sind verwertbar. Ihr Rechtsanwalt weist auf anstehende mögliche Ermittlungsmaßnahmen hin und klärt den Beschuldigten über seine Rechte auf. Denn immer noch besteht unter Laien der weit verbreitete Irrglaube, man müsse an der eigenen Verurteilung mitwirken und sich als Fahrer selbst benennen. Aber Schweigen ist Gold!

Zeugenbefragungen

Erscheinen die Beamten des Polizeidienstes bei dem Halter zu Hause und wird dieser beim Türöffnen angetroffen, so prüfen die Beamten, ob er der Fahrzeugführer ist. Da Zeugen ihre eigenen Familienmitglieder kennen, genauso wie Mitarbeiter in Familien- und mittelständischen Unternehmen, stellt sich die Frage, ob befragte Zeugen den Polizisten wahrheitsgetreu antworten müssen.

Mitarbeiter, ob als Zeugen oder als Beschuldigte, sind nicht verpflichtet, gegenüber den polizeilichen Ermittlungsbeamten auszusagen. Die Polizei hat mangels gesetzlicher Grundlage keine Zwangsmittel, um eine Aussage zu erzwingen. Den Polizeibeamten gegenüber dürfen ohne Begründung jegliche Angaben verweigert werden („Ich möchte hierzu nichts sagen“).

Handelt es sich bei den von der Polizei angetroffenen Personen um solche nach § 52 Abs. 1 StPO (Ehegatten, Verlobte, Lebenspartner, Verwandte), steht ihnen – über die fehlende Aussagepflicht gegenüber der Polizei hinaus – ein Zeugnisverweigerungsrecht zu. Der Zeuge ist nur verpflichtet, seinen Vor-, Familien- und Geburtsnamen, den Ort oder Tag seiner Geburt, seinen Familienstand, seinen Beruf, seinen Wohnort und die Wohnung bzw. seine Staatsangehörigkeit zu benennen.

Rechtsanwältin Katrin Scholz

RECHTSANWÄLTIN
Katrin Scholz

Kanzleianschrift
Gartenstraße 11 • 04683 Naunhof
Tel.: 034293 30240 • Fax: 034293 30241

Tätigkeitsschwerpunkte:
Verkehrsrecht • Arbeitsrecht • Zivilrecht

Interessenschwerpunkte:
Mietrecht • Sozialrecht

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht im Deutschen Anwaltsverein

Homepage: www.kanzlei-scholz.de
E-Mail: RAinKatrinScholz@t-online.de

SYLVIAWEIßE
RECHTSANWALTSKANZLEI

Ihre Rechtsanwaltskanzlei für Fragen rund um Arbeit, Familie und Vorsorge

Rechtsanwaltskanzlei Sylvia Weiße
August-Bebel-Str. 12 | 04824 Beucha
Tel: 034292 / 634636 | Fax: 034292 / 634637
E-Mail: weisse@kanzlei-weisse.de | www.kanzlei-weisse.de

Anmerkung:

Die auf dieser Seite behandelten redaktionellen Themen stellen keine rechtlich verbindliche Beratung dar. Diese erhalten Sie ausschließlich bei Rechtsanwälten, Notaren, Versicherungsberatern, Steuerberatern, Lohnsteuerhilfen und dgl.

UNTERSTÜTZUNG IM STRASSENVERKEHR

Fahrerassistenzsysteme machen lange Fahrten komfortabler ...

... und sicherer! Die Höhe des eigenen Fahrzeugs können die meisten Autofahrer aus dem alltäglichen Gebrauch sehr gut einschätzen. Schwierig aber wird es, wenn einmal im Jahr bei der Fahrt in den Urlaub der Dachgepäckträger samt Fahrrädern montiert wird und der Fahrer nach einer langen Anreise bei der Einfahrt in die Tiefgarage des Hotels nicht mehr daran denkt. Sehr schnell können so teure Räder zu Schrott werden. Aktuelle Technik kann das Autofahren heute immer sicherer machen: Die drohende Kollision von Dachgepäck und Tiefgarageneinfahrt etwa hätte eine Stereo-Videokamera frühzeitig erkennen und davor warnen können. Bei Stellen mit einer eingeschränkten Durchfahrtshöhe wie zum Beispiel bei einer Brücke, einem Parkhaus oder einer Tiefgarage warnt der Durchfahrtshöhenassistent den Fahrer, falls sein Auto zu hoch ist. Auf diese Weise können Kollisionen verhindert werden. Möglich macht das eine spezielle Kameratechnik, die fast wie das menschliche Auge räumlich sehen und somit Entfernungen sowie Höhen erkennen kann. „Die Stereotechnik eröffnet den videobasierten Sicherheitssystemen im Fahrzeug neue Perspektiven“, erklärt Gerhard Steiger, Vorsitzender des Bosch-Geschäftsbereichs Chassis Systems Control. Neben der Höhenvermessung sind damit auch weitere Assistenzsysteme möglich, die dem Fahrer in kritischen Situationen helfen und auch lange Autofahrten sicherer machen können. Vorausschauende Notbremssysteme erkennen eine kritische Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug oder einen Fußgänger und lösen eine Vollbremsung aus, wenn der Fahrer nicht auf die Gefahrensituation reagiert. Diese Schutzengel sind für viele Neufahrzeuge als Extra erhältlich und zählen immer öfter bereits zur Serienausstattung. Bereits jeder fünfte 2014 in Deutschland neu zugelassene Pkw verfügt über ein solches Assistenzsystem. Das ergab eine Bosch-Auswertung auf Basis der Zulassungsstatistik für 2014. Auch eine adaptive Abstands- und Geschwindigkeitsregelung ACC kann zu einem entspannten Fahren bei hoher Verkehrsdichte im Ferienverkehr beitragen. In Kombination mit einem Auffahrwarnsystem kann ACC die Zahl der starken Bremsmanöver um 67 Prozent reduzieren.

djd

Erkennt die Kamera in der Fahrspur voraus andere Fahrzeuge als Hindernis, bereitet das Notbrems-system eine Bremsung vor. Reagiert der Fahrer nicht, leitet das System eine Vollbremsung ein. (Foto: djd/Robert Bosch)

FÜR EINE SICHERE FAHRT

Mit einem Werkstattbesuch kommt man gut durch Herbst und Winter

Wechselhaftes Wetter mit viel Regen, ein rutschiger Asphalt durch feuchtes Laub oder der erste Nachtfrost, dazu schlechte Sicht: Die Herbst- und Winterwochen halten für Autofahrer manch unliebsame Überraschung bereit. Schnell ist da ein Unfall passiert, etwa wenn abgenutzte Scheibenwischer viele Schlieren hinterlassen und dem Fahrer die freie Sicht rauben. „Vorsicht ist besser als Nachsicht. Daher ist man gut beraten, die Fahrweise bewusst an die besonderen Gefahren der nasskalten Jahreszeit anzupassen“, sagt Martin Blömer von der Ratgeberzentrale.de. Ebenso wichtig sei natürlich, dass auf die Technik Verlass ist. „Wenn die Tage kürzer werden, spielen gutes Sehen und Gesehenwerden, zuverlässiges Starten und sicheres Bremsen eine ganz wichtige Rolle.“

Fachmann macht das Fahrzeug fit

Der erste Weg zu mehr Sicherheit sollte jetzt zu einer Kfz-Werkstatt in der Nähe führen. Viele Fachbetriebe beteiligen sich an einer bundesweiten Aktion und bieten einen kostenfreien Licht-Test an. Neben der Beleuchtungsanlage werden in diesem Zuge auch die Scheibenwischer überprüft. Die passende Abrundung dazu ist ein Fahrzeugcheck, der das Auto rundum fit für Herbst und Winter macht. Dabei wirft der Fachmann einen prüfenden Blick auf die Batterie, die Bremsanlage, den Motor und weitere Komponenten. Fallen Mängel auf, lassen diese sich flugs beheben. So manche Panne, zu der es immer wieder nach strengen Frostnächten kommt, lässt sich auf diese Weise bereits im Vorfeld verhindern.

Wo der Check zu bekommen ist, erfahren Autofahrer unter www.sicher-mit-bosch.de. Auf der Homepage können Verbraucher zudem an einem Gewinnspiel teilnehmen und mit etwas Glück ein Fahrsicherheitstraining gewinnen.

Licht-Test erspart Kontrollen

Wenn der Licht-Test in der Kfz-Werkstatt bestanden ist, wird dies mit der bekannten Plakette „Licht-Test 2016“ auf der Windschutzscheibe bestätigt. Ein erfreulicher Zusatznutzen der für den Autofahrer kostenfreien Aktion: Bei den in Herbst und Winter häufigen Lichtkontrollen der Polizei werden Fahrzeuge, die mit der Plakette gekennzeichnet sind, meist durchgewunken.
Somit kann der kurze Halt in der Werkstatt am Ende wieder wertvolle Zeit sparen.

djd

Sehen und gesehen werden, das ist gerade in Herbst und Winter besonders wichtig. Korrekt eingestellte Scheinwerfer und frische Scheibenwischer tragen zu mehr Sicherheit bei. (Foto: djd/Robert Bosch GmbH)

Der Fachmann in der Werkstatt prüft die Fahrzeugtechnik und macht das Auto fit und sicher für die kalte Jahreszeit. (Foto: djd/Robert Bosch GmbH)

MEISTERBETRIEB der KFZ-INNUNG
KADYK & KADYK GbR
www.kadyk.de
Notruf-Nummer 01 71 / 4 76 42 39
• Abschleppdienst Tag & Nacht
• Assistance Partner
• Autoverwertung
• Reifenservice
• HU/AU täglich
• Glasservice
• und vieles mehr ...
Siedlung Nr. 28 • 04683 Ammelshain
Tel. (03 42 93) 3 23 04 • Fax (03 42 93) 5 53 82

HEINZ KOLAR
STARKE LEISTUNG – STARKER PARTNER.
Testen Sie unseren starken Service.
› Wartung / Inspektion mit Mobilitätsgarantie
› Komplette Unfallreparatur
› Fahrzeuglackierung
› Smart- und Spotrepair
› Kraftfahrzeugtechnik für alle Typen
› Reifenservice
› Motor, Bremse, Auspuff und Co.
› Autoglas
August-Bebel-Straße 21 · 04824 Beucha
Tel. 034292/73039 · Fax 034292/74552
Dorfstr. 62a · 04824 Beucha
Tel. 034292/73578 · Fax 034292/64605
www.identica-kolar.de
DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN IDENTICA

EINSAM – ALLEIN DAHEIM? DAS MUSS NICHT SEIN!

Besuchen Sie unsere Tagesbetreuung zu einem kostenlosen Schnuppertag. Wir beginnen unseren Tag mit einem Transfer und holen unsere Klienten von zu Hause ab. Angekommen in der Tagesbetreuung, nehmen wir gemeinsam ein abwechslungsreiches 2. Frühstück ein. Neben verschiedenen Häppchen, werden auch frisches Obst und Gemüse sowie verschiedene Säfte und Tee gereicht. Frisch gestärkt geht es dann in die Beschäftigung. Unsere Beschäftigungsangebote sind sehr umfangreich, z. B. wird gebacken, gekocht, gebastelt und Gymnastik gemacht – um nur einiges zu nennen. 12.00 Uhr ist Mittagessen – Sie können zwischen zwei verschiedenen Speisen wählen. Nach dem Essen geht es zur Mittagsruhe in unseren liebevoll eingerichteten Ruheraum. Bei leiser Entspannungsmusik können Sie in bequemen Liegesesseln oder im Bett Ihre Mittagsruhe genießen. Nach der Mittagsruhe werden Sie zum Abschluss mit einer liebevoll gedeckten Kaffeetafel verwöhnt. Noch etwas Unterhaltung oder nach einem Spiel fahren wir Sie gegen 15.30 Uhr nach Hause.
Neugierig geworden? Dann besuchen Sie uns. Sie finden uns in unsere Tagesbetreuung in der Bahnhofstraße 14 in Brandis, Tel.: 034292 634388 . Wir würden uns freuen Sie begrüßen zu dürfen.

Team der Tagesbetreuung

Rezepttipp: Butterkekskuchen, zubereitet mit Sanella

Zubereitung

1. Backofen auf 200 °C (Umluft: 180 °C) vorheizen. Backblech fetten oder mit Backpapier auslegen. 250 g Sanella und 200 g Zucker mit den Quirlen des elektrischen Handrührers cremig aufschlagen. 4 Eier einzeln nacheinander unterrühren. 250 g Mehl und 2 TL Backpulver vermischen und kurz, aber gründlich unter den Teig rühren. Teig auf dem Blech verteilen und im vorgeheizten Ofen ca. 20 Minuten goldbraun backen. Stäbchenprobe machen, am Holzstäbchen darf kein flüssiger Teig haften.
2. Für den Pudding von der Zitrone den Saft auspressen, 2 EL davon für den Guss beiseitestellen. Die Schale fein abreiben. Puddingpulver mit 100 g Zucker, Zitronenabrieb, restlichem Zitronensaft und 6 EL Wasser glatt rühren.
3. 250 ml Wasser im Topf zum Kochen bringen. Wenn es kocht, Puddingmasse mit dem Schneebesen einrühren. Unter Rühren weiter erhitzen, bis die Creme richtig angedickt ist. Topf von der Kochstelle nehmen. 125 g Sanella zugeben und unterrühren. Pudding noch warm auf den Kuchenboden streichen und Kuchen und Creme komplett abkühlen lassen.
4. Rama Cremefine mit Vanillezucker steif schlagen und auf die kalte Puddingschicht verteilen. Kekse daraufverteilen.
5. Puderzucker mit 2 EL Zitronensaft und 3-4 EL Wasser zum streichfähigen Guss anmischen. Auf den Keksen verteilen. Den Butterkekskuchen rundherum begradigen. Am besten den Kuchen noch etwas ruhen lassen, dann sind die Kekse schön mürbe und die Stücke lassen sich perfekt aufgabeln. Der Butterkekskuchen hält so auch bis zum nächsten Tag.

Tipps zu diesem Rezept: Wer die Kekse nicht komplett glasieren möchte, rührt einen cremigen Guss an und sprengselt diesen übers Blech oder bestreicht die Kekse nur mittig.

Zutaten
für 28 Stücke (1 Blech)

- 250 g + 125 g SANELLA (zimmerwarm)
- 200 g + 100 g Zucker
- 4 Eier, 250 g Mehl, 2 TL Backpulver
- 2 Päckchen Puddingpulver Vanille (zum Kochen, je ca. 37 g)
- 500 ml RAMA Cremefine zum Aufschlagen 19 % Fett
- 2 Päckchen Vanillezucker
- 1 Zitrone
- 28 Butterkekse, 200 g Puderzucker

Zubereitungszeiten des Rezepts
Vorbereitungszeit: 50 min, Backzeit: 20 min, Kühlzeit: 120 min
Nährwerte
Energie (Kilojoule): 1236 kJ, Energie (Kilokalorien): 295 kcal
Fett: 15 g, davon gesättigte Fettsäuren: 7,9 g, Kohlenhydrate: 36 g, davon Zucker: 24 g, Ballaststoffe: 0,6 g, Eiweiß: 3 g, Salz: 0,28 g

Rezept&Bild

SPÄTER GEWINN

Betriebliche Altersvorsorge

Eine betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung ist auch für ältere Arbeitnehmer noch lukrativ: Gemessen am Nettoaufwand sind mehr als 10 Prozent Rendite durchaus drin.

Wenn die jährlich aktualisierte Renteninformation der Deutschen Rentenversicherung im Briefkasten liegt, beginnt für viele Arbeitnehmer das große Grübeln: Wird die voraussichtliche Rente zu einem guten Leben reichen? Zumeist fällt die Antwort ernüchternd aus: Nach der Senkung des Rentenniveaus in den vergangenen Jahren und der sukzessiven Erhöhung des Rentenalters auf 67 Jahre kann mit der gesetzlichen Rente allein kaum jemand seinen gewohnten Lebensstandard aufrechterhalten.

Wer schon etwas älter ist und selbst nur eine geringe zusätzliche Altersvorsorge angespart hat, fragt sich, ob es dafür jetzt nicht schon zu spät ist. Nach landläufiger Einschätzung ist ein entsprechender Vertrag für ältere Arbeitnehmer nicht mehr interessant, weil bis zur Rente nur noch wenig Zeit verbleibt. Der Zinseszinseffekt, der langfristig auch aus relativ geringen Beträgen ein kleines Vermögen machen kann, wirke sich kaum aus.

Gute Nachrichten für Sparer über 50
Tatsächlich lohnt sich eine Betriebsrente auch für ältere Arbeitnehmer – selbst dann, wenn sie diese aus dem eigenen Gehalt finanzieren. Das liegt an den gesparten Steuern und dem geringeren Sozialversicherungsbeitrag, wenn letzterem auch eine entsprechende leichte Minderung der Anwartschaften gegenübersteht. Gruppenvertragsrabatte sowie eventuelle Zuzahlungen des Arbeitgebers können die Betriebsrente dabei noch attraktiver machen.

Ein 55-jähriger verheirateter Alleinverdiener, der seinen Arbeitgeber bittet, von seinen 2.500 Euro Bruttomonatseinkommen monatlich 100 Euro abzuzweigen und in eine Betriebsrente einzuzahlen, erzielt bis zu seinem 65. Geburtstag – wenn man die Einzahlungen der Auszahlung gegenüberstellt – eine Bruttorendite von voraussichtlich 2,7 Prozent. Im aktuellen Niedrigzinsumfeld ist das ein normaler Wert. Da der Arbeitnehmer aber gleichzeitig Steuern und Sozialversicherungsbeiträge spart, muss er netto nur 60 Euro aufwenden. Damit steigt seine Rendite auf rund 10 Prozent. Dabei ist der Umstand bereits berücksichtigt, dass von der späteren Betriebsrente Steuern sowie eventuell Kranken- und Pflegebeiträge abzuführen sind. Die Rechnung geht auch deshalb auf, weil Rentner im Vergleich zur Erwerbsphase üblicherweise deutlich weniger Steuern zahlen. Zudem profitieren sie davon, dass sie bei einer wahlweisen Kapitalleistung unter 17.430 Euro keine Krankenversicherungsbeiträge entrichten müssen (Freigrenze in der Krankenversicherung für pflichtversicherte Rentner 2016).

Entscheidet sich der Arbeitnehmer für eine monatliche Rente, bleibt diese in unserem Beispiel sogar komplett steuer- und sozialversicherungsfrei. Denn bei Einkünften aus Betriebsrenten von weniger als 145,25 Euro monatlich (Freigrenze 2016) fallen auch hier keine Krankenversicherungsbeiträge an (§226 Abs. 2 SGB V). Im Vergleich zur Kapitalzahlung entfällt auch die Steuer.

Ronny Krause
Fachwirt für Versicherungen und Finanzen (IHK)

Anmerkung:
Die auf dieser Seite behandelten redaktionellen Themen stellen keine rechtlich verbindliche Beratung dar. Diese erhalten Sie ausschließlich bei Rechtsanwälten, Notaren, Versicherungsberatern, Steuerberatern, Lohnsteuerhilfen u. dgl.

Allianz
Ronny Krause
Hauptagentur

Sie möchten mehr über Ihren persönlichen Vorteil der Betriebsrente erfahren?
Dann vereinbaren Sie einfach einen Termin.

Durch unsere zahlreiche Rahmenverträge sichern Sie sich besonders interessante Konditionen.

MetallRente KlinikRente VERSORGUNGSWERK Presse-Versorgung HWP Vorsorge HandWerkerPlan

August-Bebel-Straße 27 | 04824 Beucha
Telefon: 034292 78478 | E-Mail: ronny.krause@allianz.de

SÄCHSISCHER VERBAND FÜR JUGENDARBEIT UND JUGENDWEIHE E. V.

Der Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V., bietet für interessierte Familien die Jugendweihe und viele Veranstaltungen für die Jugendlichen im Vorfeld der Feiern an.

Die Jugendweihefeierstunde, die ca. 90 min. dauert, beinhaltet ein Programm, das durch Musik, Tanz und einer Festrede abgerundet wird. Im festlichen Akt werden die Mädchen und Jungen auf die Bühne gebeten und erhalten durch den Festredner eine Urkunde. Des Weiteren bekommen sie ein Buch, welches es nicht im Handel zu kaufen gibt und eine Blume überreicht. Ein Fotograf ist vor Ort und fotografiert die Jugendlichen vor und während der Feier. Mit vielen Partnern hat der Verband ein Programm für die Vorbereitung auf das Erwachsenwerden zusammengestellt, welches das ganze Jahr genutzt werden kann. Familien, die ihr Kind frühzeitig anmelden, können vom Rabattpreisstaffelungen profitieren. Ermäßigungen für Leistungsbezieher vom Jobcenter können gewährt werden, wenn der aktuelle Bescheid vorgelegt wird. Auch Ratenzahlungen sind nach Rücksprache möglich.

Anmeldungen zur Jugendweihe sind zu jeder Zeit möglich. Die Feierstunde findet am 29.04.2017 statt. Die Anmeldungen für das Schuljahr 2017/2018 sind ab Oktober 2016 möglich. Die Feierstunde findet am 05.05.2018 statt. Ansprechpartner: Frau Kerstin Salamanek, Tel. 0151-16337532, E-Mail: leipzig@jugendweihe-sachsen.de

Sprechzeiten: montags, 26.09., 24.10., 28.11.2016, 23.01., 27.02., 27.03., 24.04., 22.05., 28.08.2017 jeweils 16-18 Uhr, Speisesaal des Gymnasiums, Schulstraße 3, Brandis

Kerstin Salamanek, Regionalmitarbeiterin
Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.

EIN LEBEN OHNE HAUTPROBLEME

Auch Erwachsene können unter Akne und unreiner Haut leiden

Der Leidensweg von Petra Brockmann, 50, begann bereits in der Jugend, seitdem lebt sie mit Akne. Die Hoffnung, dass nach der Pubertät Schluss mit unreiner Haut sei, erfüllte sich nicht. Im Gegenteil: Kein Tag im Leben der Frau aus dem ostwestfälischen Löhne war ohne Pickel und Pusteln im Gesicht. Wie Brockmann leiden immer mehr Frauen unter Spätakne, fast jede vierte Frau über 25 dürfte Schätzungen zufolge mit Erscheinungen von Erwachsenen-Akne zu kämpfen haben.

Unter schlechter Haut leidet auch die Psyche

Die Ursachen für die Hauterkrankung im Erwachsenenalter sind vielfältig: Eine Rolle können neben der genetischen Veranlagung auch Hormonschwankungen etwa bei einer Schwangerschaft, die Einnahme bestimmter Medikamente, psychische Belastungen und Stress, Ernährung und Rauchen spielen. Viele betroffene Frauen beschreiben ihr Leben mit Akne als Leidensweg und einen zermürbenden Kampf gegen die chronische Hautentzündung, denn auch die psychische Belastung ist groß - viele Betroffene trauen sich nicht mehr vor die Tür, das Selbstbewusstsein leidet. „In all den Jahren brachte keine Therapie nachhaltigen Erfolg. Hormonbehandlung mit der Pille, vom Hautarzt verschriebene Cremes und Antibiotika, Akne-Kosmetika, Solariumbesuche - alles führte zwar kurzfristig zu einem besseren Hautbild, doch wurde die Haut dabei meist massiv ausgetrocknet“, schildert Petra Brockmann und ergänzt: „Als Diabetikerin fühlte ich mich außerdem durch die regelmäßige Einnahme der starken Medikamente sehr unwohl.“

Petra Brockmann freut sich über den Behandlungserfolg mit dem antibakteriellen Sprühgel: „Die Pickel gingen sofort weg und mein Hautbild verfeinerte sich, ohne dass meine Haut austrocknete.“ (Foto: djd/prontomed)

Tatsächlich ist Akne heute gut behandelbar, meint Professor Dr. Isaak Effendy, Chefarzt der Hautklinik am Klinikum der Stadt Bielefeld: „Neben einer differenten Akne-Therapie kann eine regelmäßige Pflege und Reinigung der entzündeten Stellen dafür sorgen, dass sich das Hautbild beruhigt und neue Entzündungen unterdrückt werden.“ Eine völlig neue Behandlungsoption ist beispielsweise die intensive Reinigung mit dem Gesichtswasser „Clear Skin“ und Pflege mit dem antibakteriellen Sprühgel „Skin Balance“ von Prontomed. Das Sprühgel basiert auf einer aktivierten Mineralsalzlösung, die nach der Anwendung in ihre natürlichen Ausgangsstoffe Wasser und Salz zerfällt. Der Clou: Das Sprühgel unterstützt die Abheilung der entzündeten Hautareale, verhindert die Ausbreitung der Entzündung und gleichzeitig das Eindringen neuer Bakterien - und das ohne die Haut auszutrocknen, auf der Basis von Wasser und Salz. Klinische Anwendungsbeobachtungen in Hautkliniken haben gezeigt, dass sich das Hautbild durch die Anwendung des antibakteriellen Sprühgels innerhalb kürzester Zeit verbesserte, es sogar für sehr sensible Haut geeignet ist. Auch Petra Brockmann freut sich über den Behandlungserfolg: „Die Pickel gingen sofort weg und mein Hautbild verfeinerte sich, ohne dass die Haut austrocknete. Ich fühle mich endlich wieder wie ich selbst!“ Das antibakterielle Sprühgel sowie das reinigende Gesichtswasser sind online unter www.prontomed-shop.de sowie in Apotheken erhältlich.

djd

EIN BUNTES FEST FÜR GROSS UND KLEIN

Kinderheim Machern lädt zum Tag der offenen Tür ein

Bereits am Frühstückstisch im Kinderhaus an der Luppe wird heiß diskutiert. Auch in diesem Jahr findet am 24. September 2016 das Herbstfest von 13.00 bis 18.00 statt und die fünf Kinder können es kaum erwarten, was sie dieses Jahr wohl alles an Überraschungen erwarten wird. „Auf was freut ihr euch am meisten?“ fragt ihre Erzieherin in die Runde. Die Kinder überlegen kurz und schon erzählt jedes Kind drauf los. Die tollen musikalischen Einlagen, das Kistenklettern, die Fühlstrecke und die Bierglasrutsche sind bei den Erzählungen ganz oben auf der Liste. Über 80 Kinder und Jugendliche aus den 12 Projekten der kinderheim machern GEMEINNÜTZIGEN GMBH bereiten sich gemeinsam auf den Beginn des bunten Herbstfestes vor.

Ein ganzes Team von Helfern ist bereits seit einigen Wochen mit der Organisation des 9. Herbstfestes beschäftigt. An diesem Tag werden für alle Interessierten, Kinder, Jugendliche und Familien die Türen des Hauses weit geöffnet. Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm wurde zusammengestellt. Die Höhepunkte der Veranstaltung sind: Ponyreiten, Kinderschminken, Kinderschmieden, Kistenklettern, Zauberclown-Show, Puppentheater, Kutschfahrten, Hüpfburg, eine Tombola mit attraktiven Hauptpreisen (etwa ein Kurzurlaub im 4-Sterne Wellnesshotel), ein leckeres Speisen- und Getränkeangebot und vieles mehr. Die Band „Stilbruch“ ist eines der diesjährigen Höhepunkte und versüßt den Zuschauern den Nachmittag mit akustischer Rockmusik mit Cello, Violine und Gesang. Der Trommelkünstler Sam bringt internationales Flair auf das Fest, die Kinder können beim Workshop trommeln was das Zeug hält. Es gibt allerdings nicht nur auf der Bühne sondern auf dem gesamten Gelände viel zu entdecken! Neben diesem bunten Rahmenprogramm steht auch die Präsentation der pädagogischen Inhalte unserer Arbeit im Mittelpunkt des Tages. Interessierte haben die besondere Möglichkeit an Hausführungen der Projekte teilzunehmen und so einen Blick hinter die Kulissen eines Unternehmens anderer Art zu werfen. Stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind fester Bestandteil unserer Gesellschaft und bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, welche nicht Zuhause leben können, sicher und gut aufzuwachsen. Durch die Bereitstellung der passenden Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien leistet sie in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Jugendämtern und regionalen Vereinen einen bedeutsamen Beitrag zum Gemeinwohl. Trotz dessen gibt es, in Bezug auf „Kinderheime“ immer wieder Berührungsängste, welche wir mit dem Tag der offenen Tür abbauen möchten. Unsere Arbeit findet nicht hinter verschlossenen Türen statt. Wir wollen Einblicke in unsere pädagogische Arbeit und in die Lebenswelten unserer Kinder und Jugendlichen geben, damit Verständnis entsteht, Berührungsängste zwischen „Heimkindern“ und Außenstehenden abgebaut werden und ein partnerschaftliches Miteinander gefördert wird. Gemeinsam machen wir Kinder stark!

Der Eichenweg 1 in Machern ist bunt, vielfältig und ein schöner Ort, welcher zum Verweilen einlädt. In diesem Jahr kann erstmals der neue Feuerlöschteich begutachtet werden. Er bietet sowohl der Feuerwehr für unser Grundstück, als auch den Nachbarn des Wohngebietes eine schnelle Möglichkeit um im Notfall eingreifen zu können. Ein gesonderter Teil des Teiches lädt die Kinder und Jugendlichen an heißen Sommertagen zum Baden ein und bietet eine kühle Erfrischung. Eine neue Band wird außerdem ihren ersten richtigen Auftritt haben. Das Bandprojekt der Jugendlichen feiert Premiere. Nach einem aufregenden Tag, freuen wir uns darauf, mit unserem beim Fest selbst gestalteten Laternen, in Begleitung der Feuerwehr einen kleinen Umzug durch Machern zu machen. Das Herbstfest ist für alle Gäste, Kinder und Mitarbeiter ein einzigartiges Erlebnis. Dieses Fest ist nur möglich, weil sich das gesamte Mitarbeiterteam dafür engagiert und mit viel Freude und Leidenschaft dabei ist. Darüber hinaus haben wir Unterstützung von vielen Partnern und Sponsoren bekommen und viele ehrenamtliche Helfer unserer Partnerunternehmen und aus der Gemeinde Machern haben ihre Unterstützung zugesagt. Ein großes Dankeschön!

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.kinderheim-machern.de und www.pfj-machern.de

kinderheim machern
GEMEINNÜTZIGE GMBH

DIE GANZE REGION: KOMPAKT – INFORMATIV – AKTUELL

Die neue Ausgabe des Landkreis Leipzig Journal ist erschienen.

Anfang September ist die neue Ausgabe des Landkreis Leipzig Journal erschienen. Darin informiert das Landratsamt wieder über viele interessante Themen aus dem Leipziger Land und dem Muldental.

Das Journal erscheint viermal im Jahr und wird mit einer Auflage von 150.000 Exemplaren kostenlos in die Haushalte und Firmen des Landkreises verteilt. Zusätzliche Exemplare erhalten Sie in den Stadtverwaltungen, Touristinformationen oder beim DRUCKHAUS BORNA. Die online-Ausgabe finden Sie im Internet unter www.landkreisleipzig.de oder unter www.druckhaus-borna.de.

Einsteigen, losfahren, schnell, bequem und sicher ankommen

Elektromobilität – Bewegung mit Zukunft Ziel der Bundesregierung ist es, bis 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf die Straße zu bringen. Die bisherige Entwicklung zeigt, dass diese ambitionierte Marke vermutlich nicht erreicht werden kann. Unbestritten ist aber: am Austausch der erdölbasierten Fahrzeuge führt kein Weg vorbei, um die Schadstoffbelastungen und die Abhängigkeit vom Öl zu reduzieren. Lädt man, wie in der Regel praktiziert, die Batterien mit Strom aus erneuerbaren Energien, fahren Elektrofahrzeuge praktisch ohne Schadstoffausstoß. Der Landkreis ist Teil der Modellregion Elektromobilität Sachsen und damit auch Teil des bayerisch-sächsischen Schaufensters „Elektromobilität verbindet“. Aber: Was konkret muss getan werden, um Elektromobilität künftig auch im Landkreis zu fördern und voranzubringen? ...

(Lesen Sie weiter auf Seite 8 des aktuellen Landkreis Leipzig Journal, Ausgabe 3/2016.)

Brandis siegt beim internationalen E-Government-Wettbewerb

Die Innovationskommune Brandis hat mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern (SMI) und dem kommunalen Innovationsnetzwerk den 1. Platz des internationalen E-Government-Wettbewerbes in der Kategorie „Bestes Kooperationsprojekt“ gewonnen. „Ich gratuliere Brandis ... zu diesem hervorragenden Ergebnis. Die Prämierung zeigt zum wiederholten Male, dass wir in Sachsen mit unserer E-Government-Strategie auf dem richtigen Weg sind und mit unserem umfassenden Kooperationsansatz Vorreiter für eine zukunftsweisende, bürgerfreundliche Verwaltung ... sind“, sagte der Innenstaatssekretär sowie Beauftragte für Informationstechnologie (CIO) des Freistaates Sachsen, Dr. Michael Wilhelm...

(Lesen Sie weiter auf Seite 18 des aktuellen Landkreis Leipzig Journal, Ausgabe 3/2016.)

Zwischen Leipzig und Geithain unterwegs – Entspannter als gedacht

Die DB Regio AG (Region Südost) und der Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig luden zur Fahrgastpräsentation ein.

Am 19. Juli um 10.33 Uhr sorgte ein silberschwarz-gelber Triebwagen auf dem Geithainer Bahnhof für große Aufregung. Die Farben repräsentieren die der Stadt Geithain und der Name des Triebwagens mit 69 Sitzen lautet „Der Geithainer“. Das machte Bürgermeister Frank Rudolph stolz: „Wir freuen uns, dass wir einen eigenen Zug bekommen“, strahlte das Stadtoberhaupt mit der Sonne an jenem Tag um die Wette. „Die hervorragende Bahnanbindung zwischen Leipzig und Geithain bereichert die Region“, erwähnte der Bürgermeister in seiner kurzen Ansprache direkt am umgebauten Fahrzeug.

(Lesen Sie weiter auf Seite 24 des aktuellen Landkreis Leipzig Journal, Ausgabe 3/2016.)

ALLES AUS EINER HAND

Entspannt informieren – schlau renovieren

Wer renoviert, setzt Wünsche in die Wirklichkeit um. Seit über 40 Jahren erfüllt PORTAS Ihre Renovierungswünsche – und dies meist in nur einem Tag. Die optimale Alternative zum Streichen oder Neukauf! Keine Baustelle in Ihrer Wohnung, erspart Ihnen Schmutz, Lärm und Ärger.

Unter dem Motto „Gutes erhalten – Neues gestalten“ wird nur renoviert, was auch wirklich erneuert werden muss. Ob Türen, Haustüren, Küchen, Badmöbel, Schranklösungen mit Gleittüren, Heizkörperverkleidungen, Spanndecken, Treppen, Fenster oder Fußbodenrenovierungen, alle Renovierungslösungen werden fachmännisch maßgenau und exakt nach den Wünschen der Kunden angefertigt. Qualität, die schon jahrzehnte zahllose Kunden in ganz Europa überzeugt hat.

Überzeugen Sie sich selbst bei Ihrem PORTAS Fachbetrieb Holger Uhlrich in Fuchshain, Hauptstraße 50 zum Tag der offenen Tür, am Samstag und Sonntag, 15. und 16. Oktober 2016 jeweils von 10 bis 17 Uhr oder vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin bei Ihnen zu Hause vor Ort unter 034297 41570.

Einen Überblick über das Renovierungsprogramm gibt es auch im Internet unter www.uhlrich.portas.de.

Unser Serviceangebot für Sie:
- Türen-Renovierung
- Fenster-Renovierung
- Küchen-Modernisierung
- Decken-Renovierung
- Treppen-Renovierung
- Schranklösungen

PORTAS

von **schlicht** bis **exklusiv** –
wir bauen **massiv**
MHS
Massiv Haus Sachsen GmbH
www.massiv-haus-sachsen.de
Zschortauer Straße 71 • 04129 Leipzig
Tel.: 0341 46 37 610

WIR SUCHEN
einen neuen Teamkollegen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Fachkraft für Heizung/Sanitär/Installateur/-in
- mit Erfahrung
- Freude am Umgang mit Kunden und Technik
- der Einsatz erfolgt regional – keine Montage

Bewerbung und Infos:
E. Hermsdorf H+S Service
Grimmaische Str. 27a, 04821 Brandis
Telefon: 034292 73013
E. Hermsdorf H+S Service
Heizung
Lüftung
Sanitär
Wartung
Kundendienst

PORTAS-Renovierungsschau
...jetzt ganz in Ihrer Nähe!
Tag der offenen Tür
Samstag & Sonntag, 15. + 16. Okt. 2016
jeweils von 10 bis 17 Uhr
Wünsche erfüllen - Werte erhalten
Die schlaue Lösung
Kommen - Sehen - Staunen!
PORTAS Fachbetrieb
Holger Uhlrich
Hauptstraße 50
04683 Fuchshain
Tel: 034297/41570
Fax: 034297/15288
PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

• Bodenbeläge • Wände und Decken • Jalousien, Rollos, Markisen
RAUMAUSSTATTUNG
BURKHARDT
MEISTERBETRIEB
0173 / 37 54 211 info@raumausstatter-burkhardt.de www.raumausstatter-burkhardt.de

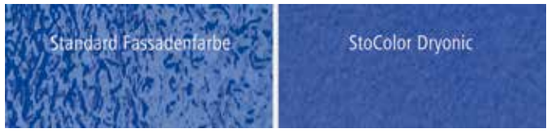
TROCKNET SCHNELLER

Spezialfarben lassen Feuchtigkeit ablaufen und schützen so vor Algen

Mikroorganismen haben keine Chance, sich festzusetzen – da Wasser an dieser Fassade einfach abläuft. (Foto: djd/sto)

Saubere Sache: Die Fassadenfarbe mit ihrer speziellen Oberflächenstruktur lässt Wasser einfach ablaufen und schützt die Fassade somit auf natürliche Weise vor einem Algen- und Pilzbefall und das in nahezu allen Farbtönen. (Foto: djd/Sto)

Eine alte Bau-Weisheit lautet: Wasser findet immer seinen Weg. Deshalb sollten Fassaden auch keine Schäden aufweisen, durch die Wasser eindringen und langfristig Probleme wie einen Algen- oder Pilzbefall verursachen könnte. Nur trockene Fassaden sind langlebig und sorgen dafür, dass die Bausubstanz nicht von der Witterung angegriffen wird. Deshalb liegt der Schwerpunkt bei der Entwicklung von Fassadenfarben darauf, von außen kommende Feuchtigkeit abzuwehren.



Zum Vergleich: Bei einer Standard-Fassadenfarbe (links) benetzt Wasser die gesamte Oberfläche. Beim Spezialprodukt (rechts) wird Tau- und Regenwasser in Rekordzeit abgeführt. (Foto: djd/Sto)

Keine Chance für Algen und Pilze

Besonders wichtig ist es, Regenwasser und kondensierende Luftfeuchtigkeit so schnell wie möglich von der Fassade abzuführen. Je schneller das gelingt, desto geringer ist das Risiko, dass Wasser aufgenommen wird - und desto weniger Chancen haben Mikroorganismen wie Algen und Pilze, sich auf feuchten Oberflächen anzusiedeln. Spezielle Fassadenbeschichtungen wie etwa „StoColor Dryonic“ nutzen den Effekt, dass Wasser sich Wege sucht, sogar aktiv. Sie sorgen durch eine spezielle, von der Natur inspirierten Oberflächenstruktur dafür, dass Tau- und Regenwasser deutlich schneller abläuft als bei herkömmlichen Beschichtungen. Wie das Prinzip funktioniert und was die schnell trocknende Fassade mit einem Käfer aus der Namibwüste zu tun hat, erklärt das Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de unter www.rgz24.de/fassadenschutz.

Tests bestätigen die Wirkung

Die Fassadenbeschichtung führt Regen, aber auch Nebel und Tauwasser aufgrund ihrer speziellen Oberflächeneigenschaften sofort ab und sorgt für saubere Verhältnisse - ganz ohne algen- oder pilzfeindliche Filmschutzmittel, die sonst zum Fassadenschutz notwendig sind. Umfangreiche Tests des Fraunhofer-Instituts LBF in Darmstadt haben die Wirkung bestätigt: Die Wissenschaftler verglichen fünf verschiedene Typen von Fassadenfarben und erklärten das Spezialprodukt in allen drei getesteten Kategorien zum Sieger: geringste Wasseraufnahme, raschestes Ablaufverhalten und vor allem schnellste Rücktrocknung. Unter www.stocolordyonic.de gibt es mehr Details.
djd

AGRO SERVICE BRANDIS e. G.
- Kies, Sand und Muttererde
- Schacht- und Abrissarbeiten
- Transporte von Schüttgütern (1-35 m³)
- Dienstleistungen für Landwirtschaft und Kommunen
- Vermietung von Büro- und Lagerräumen sowie Freiflächen
- Düngemittelhandel

Kleinsteinberger Straße 1 ▪ 04821 Brandis
Tel.: 034292 68550 ▪ Fax: 034292 68594

Thiele Trockenausbau
Trocken- und Innenausbau
Einblasdämmung z. B. Zellulose
Kerndämmung von doppelschaligem Mauerwerk
Blower-Door-Test Thermografie
DEKOZELL Strukturputz Ansprühverfahren
Südstraße 50
04178 Leipzig
Tel.: 03 41 / 4 42 75 51
Fax: 03 41 / 4 42 75 54
www.thiele-trockenausbau.de, info@thiele-trockenausbau.de

FUCHSHAINER GARTENTECHNIKPROFIS ...

... verkaufen jetzt nicht nur Mähroboter und Traktoren in Großpösna

Schon seit 25 Jahren werden in Fuchshain nicht nur Maschinen und Geräte für den professionellen Einsatz in Garten- und Landschaftsbaubetrieben, Reinigungsbetrieben und Kommunen, sondern auch Technik für den „Hobby-Gärtner“ zum Kauf bzw. Miete angeboten. Ab dem 02. September zog die Firma Achilles mit der kompletten Verkaufsabteilung in den Pösna Park. Gleich neben die Tankstelle. Die dadurch entstandenen freien Räume in Fuchshain sollen helfen, die Durchführung der Werkstattleistungen besser zu optimieren bzw. zu organisieren.
Alle Baumaßnahmen im Pösna Park sind nun abgeschlossen. Alle Weichen sind für eine gute Geschäftsentwicklung gestellt. In den neuen und attraktiven Räumlichkeiten wird eine interessante Palette lukrativer Maschinen vorgestellt. „Nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie bei uns vorbei. Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen“, wünscht sich das Team Achilles.
„Wir möchten uns auch auf diesem Wege bei allen bedanken, die uns in den vergangen Wochen und Monaten unterstützt haben,“ sagt der Firmen-Inhaber Günter Achilles. Die Interessenten für Mähroboter haben bei den Husqvarna Automower-Experten nun in Großpösna die besten Möglichkeiten, sich über diese zu informieren, ihre Funktionsweise und die Einsatzmöglichkeiten zu erkunden. Weiterhin werden hier u. a. die Kleintraktoren von ISEKI, die akkubetriebene Geräte von Pellenc, Husqvarna und WOLF-Garten angeboten sowie Rasenmäher von Weibang, Mulchmaster, WOLF u. a., Sägen, Motorsensen, Heckenscheren und Laubtechnik von Shindaiwa, ECHO, Husqvarna u. v. m. Von Gartenwerkzeugen und Arbeitsschutzkleidung bis zum Kommunaltraktor, alles unter einem Dach – bei Firma Achilles im Pösna Park.

red

IM HERBST ANPFLANZEN

Jetzt sollte man Rasenflächen neu anlegen

Neue Rasenflächen anlegen oder Lücken im Grün mit einer Nachsaat schließen: Der Herbst ist dafür die beste Gelegenheit. (Foto: djd/DCM – Deutsche CUXIN Marketing GmbH)

Der vielerorts eher nasse Sommer 2016 hat auf dem Rasen sichtbare Spuren hinterlassen: Staunässe und das Auswaschen dringend benötigter Nährstoffe zählen ebenso zu den Folgen wie eine weniger starke Wurzelbildung. In einigen Fällen hat das hohe Maß an Feuchtigkeit sogar den Pilzbefall gefördert. „Bevor die kalte Jahreszeit Einzug hält, braucht das Grün daher eine angepasste Pflege. Jetzt ist auch eine gute Gelegenheit, die Rasenflächen durch eine Neuansaat für die kommende Saison vorzubereiten“, sagt Fachjournalist Martin Blömer vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de. Allerdings sollte der Hobbygärtner damit nicht zu lange warten: Bevor die ersten Frostnächte kommen, benötigen die Rasensamen noch einige Wochen, um kräftig austreiben und anwachsen zu können.

Die Weichen für das nächste Gartenjahr stellen
Grundsätzlich ist der Herbst die passende Zeit, um im Garten zu pflanzen und zu säen: Denn jetzt sind hohe Temperaturen, die jungen Pflanzen sehr zusetzen können, nicht mehr zu erwarten. Zudem sind im Herbst regelmäßiger Regen und Frühtau fast schon garantiert: Das sorgt für die Feuchtigkeit, die Samen brauchen, um gut angehen zu können. „Im September und Oktober kann sich der Rasen somit noch gut entwickeln - und uns im kommenden Frühjahr gleich zum Saisonstart mit einem dichten und kräftigen Grün erfreuen“, berichtet Gartenexperte Prof. Dr. Frank Eulenstein von Cuxin DCM. Wichtig sei es jedoch, hochwertiges Saatgut anzuwenden. Vermeintlich preisgünstige Mischungen enthielten oft Samen aus Futtergräsern, die sehr schnell wachsen. Dadurch könne es zu Ungleichmäßigkeiten im Rasen kommen.

Passende Rasenmischungen finden
Erfahrene Freizeitgärtner wählen die Rasenmischung passend zur Verwendungsart und den räumlichen Bedingungen aus. So gibt es etwa bei Cuxin DCM mit dem „Rasensamen Spiel und Sport“ sowie dem „Rasensamen Schatten“ zwei Mischungen, die spezielle Anforderungen erfüllen. Gerade für schattige Plätze ist eine darauf abgestimmte Mischung wichtig, während Rasen, auf dem gespielt und getobt wird, besonders widerstandsfähig sein sollte. Da beiden Rasenmischungen bereits ein hochwertiger organischer Dünger zugemischt ist, wird das Wachstum von Beginn an unterstützt. So können sich schnell Wurzeln bilden und der Rasen im Frühjahr kräftig in die neue Saison starten. Unter www.cuxin-dcm.de gibt es mehr Details dazu. Tipp für die Rasenpflege im Herbst: Schnittgut und herabfallendes Laub sollte man regelmäßig und sorgfältig entfernen. Sonst kann es darunter zu Staunässe und Pilzbildung im Rasen kommen.

djd

RAUMGREIFENDES FORMAT

Designböden in Landhausdielenoptik sind weich ...

.... fußwarm, leise und pflegeleicht. Designböden liegen im Trend - denn sie vereinen die positiven Eigenschaften anderer Bodenbeläge in einem einzigen Produkt. Sie sind weich, fußwarm, leise, strapazierfähig und pflegeleicht. Als raumgreifendes Format in Landhausdielenoptik mit einer echten, vierseitigen Vase gibt es nun beispielsweise den neuen Designboden „Disano Life“ von HARO.

Er ist frei von PVC, Weichmachern, Phthalaten und Schwermetallen und hat deshalb für seine Umweltfreundlichkeit beispielsweise den „Blauen Engel“ erhalten. Der neue Boden ist im Vergleich zu vielen anderen Designböden temperaturbeständig, auch bei intensiver Sonneneinstrahlung bleibt er formstabil und dehnt sich nicht aus. Dank der sogenannten „Top Connect“-Verbindung ist er zudem kinderleicht zu verlegen. Und schließlich sorgt der Aufbau aus drei einzelnen, speziell aufeinander abgestimmten Schichten für höchste Funktionalität. Grundlage des Bodens ist eine Kork-Dämmunterlage zur Raum- und Trittschalldämmung sowie für einen optimierten Gehkomfort. Darauf liegt eine Trägerplatte auf Basis natürlicher Materialien, gekrönt werden die beiden Lagen von einer elastischen, angenehm warmen und strapazierfähigen Oberfläche in authentischer Holzoptik. Die Dielen haben eine Länge von 1,8 m und sind eine Breite von 23,5 cm. Der Boden ist in sieben neuen Dekoren erhältlich, sie reichen von hell bis dunkel, ruhig bis lebhaft.

djd

Der Designboden in Landhausoptik ist in vielen verschiedenen Dekoren erhältlich. (Foto: djd/HARO)

KRÜGER IMMOBILIEN
Anja Krüger Dipl.-Betriebswirtin (BA)
August-Bebel-Str. 9 I 04683 Naunhof
Tel.: 034293 - 48 40 52
Funk: 0177 - 422 66 01
Mail: info@anja-krueger-immobilien.de

DR. SIEBER & PARTNER
IMMOBILIENGESELLSCHAFT mbH
Ihr Immobilienfachmann in Leipzig und im Leipziger Land
Familienunternehmen seit 1992 mit Wohnsitz in Machern
Sie möchten Ihr Anwesen/Grundstück verkaufen oder durch unseren Gutachter bewerten lassen?
Sie suchen eine passende Immobilie?
Wir sind Ihr Ansprechpartner und freuen uns auf Sie!
Tel 0341-2131646 ▪ Mobil 0173-6979602
Delitzscher Straße 80 ▪ 04129 Leipzig
info@dr-sieber-immobilien.de
www.dr-sieber-immobilien.de
ivd
Für vorgemerkte Kunden suchen wir sanierte und unsanierte Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Grundstücke. Für den Verkäufer fallen keine Kosten an.

Rein & Raus!
Raus ohne Hürden. Beim Verkauf Ihres Hauses präsentieren wir Ihre Immobilie überzeugend. Durch die Veröffentlichung von virtuellen 360°-Rundgängen vermeiden Sie Besichtigungstourismus und sparen wertvolle Zeit und Nerven.
Mehr Infos unter Tel. 034292/73375, info@sattlerimmo.de
Mitglied im ivd
www.sattlerimmo.de
SATTLER IMMOBILIEN
Seit 1994 in Brandis.

OFFEN DARÜBER SPRECHEN

Tabuthema Tod

Den Abschied gut vorbereiten und Zwist in der Familie vermeiden

Der Herbst ist für viele Menschen eine Zeit des Nachdenkens und Reflektierens. Wer sich dabei auch mit dem eigenen Tod beschäftigt, wird zwangsläufig an die Menschen denken, die ihm besonders am Herzen liegen.

Wie geht es wohl für sie weiter, wenn man selbst nicht mehr da ist? Das Reden über den Tod ist in vielen Familien allerdings tabu. „In der Familie sollte man jedoch offen darüber sprechen“, rät Beate Fuchs vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de. Denn ein Trauerfall bringe beispielsweise hohe wirtschaftliche Belastungen mit sich. Allein für eine Bestattung würden schnell 5.000 bis 10.000 Euro anfallen, die man einplanen sollte.

Moralische und finanzielle Entlastung

Die Vorsorge etwa mit einer Sterbegeldversicherung kann aus zwei Gründen sinnvoll sein. Sie schafft zu Lebzeiten die finanziellen Voraussetzungen, um die eigenen Vorstellungen vom letzten Weg zu verwirklichen. Vor allem aber entlastet sie die Hinterbliebenen - moralisch und finanziell. Mögliche Unstimmigkeiten und Streitigkeiten lassen sich auf diese Weise vermeiden. Der Markt der Sterbegeldanbieter ist groß und entsprechend unterschiedlich sind die Konditionen. Bei renommierten Anbietern wie der LV 1871 findet keine Gesundheitsprüfung statt, es werden keine ärztlichen Gutachten eingeholt, keine Krankheit wird ausgeschlossen. Die Wartezeit beträgt nur sechs Monate. Die Staffelung der Versicherungsleistung im Todesfall ist abhängig vom Eintrittsalter. Nach spätestens drei Jahren besteht voller Versicherungsschutz. Bei Unfalltod entfallen Wartezeit und Staffelung ganz. Mehr Infos gibt es unter www.lv1871.de/sterbegeld. Die Leistung wird wahlweise an die Hinterbliebenen oder an den ausgewählten Bestatter ausgezahlt.

Je früher man sich um den Abschluss einer Sterbegeldversicherung kümmert, desto geringer ist der monatliche Aufwand. Denn die Beitragszahlung wird bei einem früheren Eintritt in den Vertrag auf einen längeren Zeitraum aufgeteilt. Aber auch im Alter ist es noch möglich, eine Sterbegeld-Police abzuschließen - bei dem Münchner Versicherer beispielsweise ist das bis 90 Jahre möglich.

djd

Die Vorsorge mit einer Sterbegeldversicherung entlastet die Hinterbliebenen – moralisch und finanziell. (Foto: djd/LV 1871/Getty)

Wer sich mit dem eigenen Tod beschäftigt, wird zwangsläufig an die Menschen denken, die ihm besonders am Herzen liegen. (Foto: djd/LV 1871/thx)

MÖLLER Bestattungsdienst
Beuchaer Straße 39 • 04821 Brandis
Tel.: 03 42 92 / 68 22 7 • www.moeller-bestattungsdienst.de

• Erd- und Feuerbestattung
• See- und Naturbestattung
• Überführung im In- und Ausland
• Erledigung aller Formalitäten
• Vermittlung von Trauerrednern
• Ausgestaltung der Trauerfeier
• Bestattungsvorsorgeregelung
• Sterbegeldversicherung
• Hausbesuche auf Wunsch
• Gräber für alle Bestattungen
• Hauseinsargung
• Trauerdrucksachen
• Anzeigen in der Tageszeitung
• moderne Trauerhalle

BESTATTUNGSHAUS hänsel
Inh. Thomas Hänsel - Fachgeprüfter Bestatter
Brandis - Mathildenstraße 24 - Telefon: 03 42 92 / 8 68 79
Ständige Bereitschaft Tag & Nacht
www.BestattungshausHaensel.de

HELFER

HÖRSYSTEME

Hörakustik Meisterbetriebe Inh.: Mathias Helfer

„Stell‘ Dir vor, Du kannst hören und keiner sieht‘s“

UNAUFFÄLLIGES HÖRSYSTEM ZUM KLEINEN PREIS

- ermöglicht besseres Sprachverstehen
- hoher Tragekomfort
- verschiedene Hörprogramme z.B. für Musik
- individuell angepasst
- bluetoothfähig, kabellose Anbindung an TV/Telefon/Computer

SCHON AB 350,-*€ EIGENANTEIL

ZUBEHÖR ZUM SONDERPREIS

- drahtlose Kommunikation mit allen Audiogeräten
- hervorragender Stereoklang
- ist gleichzeitig Fernbedienung für die Hörsysteme

NUR 299,-*€ STATT 389,-

Wurzen
Jacobsgasse 17
Tel.: 03425/852286

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

Naunhof
Markt 5
Tel.: 034293/47570

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Mo./Di./Do. 14-18 Uhr

* Das Angebot gilt für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen, bei Vorlage einer HNO-ärztlichen Verordnung. Die gesetzliche Zuzahlung beträgt 10,- Euro pro Ohr. Für Privatversicherte (Selbstzahler), beträgt der Preis 1100,- Euro. Der Sonderpreis für das Zubehör gilt nur bei Abgabe mit Hörsystem. Das Angebot ist gültig bis 31.Oktober 2016.